

ZUKUNFT BRAUCHT INFRASTRUKTUR

Offenlegungsbericht 2020
der Kommunalkredit Gruppe



KOMMUNAL
KREDIT

Gemäß Art. 431 und 433 der Capital Requirements Regulation (CRR) haben Kreditinstitute zumindest einmal jährlich die in Titel II CRR genannten Informationen vorbehaltlich der Bestimmungen des Art. 432 CRR offenzulegen.

Die Kommunalkredit Austria AG (idF Kommunalkredit) ist Teil einer Kreditinstitutsgruppe (idF KI-Gruppe), deren oberste Muttergesellschaft die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH (Satere) ist, welche 100 % an der Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH (Gesona) hält. Gesona hält 99,80 % an der Kommunalkredit. Sowohl Satere als auch Gesona sind als Finanzholdinggesellschaften im Sinne der CRR einzustufen und haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Kennzahlen und die Risikostruktur der Kreditinstitutsgruppe. Die Kommunalkredit ist das einzige Kreditinstitut der Kreditinstitutsgruppe und kommt hiermit den Offenlegungspflichten für die Kreditinstitutsgruppe in Form dieses Offenlegungsberichts nach, der auf der Homepage unter www.kommunalkredit.at veröffentlicht wird.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| Art. 435 CRR Risikomanagementziele und -politik | 4 |
| Art. 436 CRR Anwendungsbereich..... | 11 |
| Art. 437 CRR Eigenmittel | 12 |
| Art. 438 CRR Eigenmittelanforderungen..... | 15 |
| Art. 439 CRR Gegenparteiausfallrisiko | 17 |
| Art. 440 CRR Antizyklischer Kapitalpuffer | 20 |
| Art. 441 CRR Indikatoren für globale Systemrelevanz | 20 |
| Art. 442 CRR Kreditrisikoanpassungen | 20 |
| Art. 443 CRR Unbelastete Vermögenswerte | 27 |
| Art. 444 CRR Inanspruchnahme von ECAI (External Credit Assessment Institutions)..... | 27 |
| Art. 445 CRR Marktrisiko | 29 |
| Art. 446 CRR Operationelles Risiko..... | 30 |
| Art. 447 CRR Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen | 30 |
| Art. 448 CRR Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen | 31 |
| Art. 449 CRR Risiko aus Verbriefungspositionen..... | 32 |
| Art. 450 CRR Vergütungspolitik | 32 |
| Art. 451 CRR Verschuldung..... | 34 |
| Art. 452 CRR Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken | 36 |
| Art. 453 CRR Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken | 36 |
| Art. 454 CRR Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken | 38 |
| Art. 455 CRR Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko | 38 |

ANNEX

OFFENLEGUNGSTABELLEN

Tabelle 1: Art. 437 Abs. 1 lit. b) CRR –

Hauptmerkmale von Kapitalinstrumenten

Tabelle 1: Art. 437 Abs. 1 lit. b) CRR –

Hauptmerkmale von Kapitalinstrumenten

Tabelle 1: Art. 437 Abs. 1 lit. b) CRR –

Hauptmerkmale von Kapitalinstrumenten

Tabelle 2: Art. 439 lit. e) bis h) CRR –

Aufteilung von Kontrahentenrisikopositionen nach Risikopositionsklassen und Risikogewichten

Tabelle 3: Art. 440 CRR –

Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Risikopositionen

Tabelle 4: Art. 442 lit. d) CRR –

Geografische Verteilung der Risikopositionen nach wichtigen Gebieten und Risikopositionsklassen

Tabelle 5: Art. 442 lit. e) CRR –

Verteilung der Risikopositionen auf Wirtschaftszweige

Tabelle 6. Art. 444 lit. e) CRR –

Verteilung der Forderungswerte nach Kreditrisikominderung auf Forderungsklassen und Risikogewichte

Art. 435 CRR Risikomanagementziele und -politik

Art. 435 Abs. 1 lit. a) CRR

Strategien und Verfahren für das Risikomanagement

Das Risikomanagement in der Säule 2 (ICAAP – Internal Capital Adequacy Assessment Process bzw. ILAAP – Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) wird grundsätzlich auf KI-Gruppenebene (Kreditinstituts-Gruppenebene; für Informationen zum Konsolidierungskreis siehe Art. 436 lit. b) CRR) erstellt. Die Deckungsmassen sind von den Konzern-Eigenmitteln bzw. dem Konzern-Eigenkapital abgeleitet.

Relevant in der KI-Gruppe ist, neben der Kommunalkredit Austria AG (Kommunalkredit) als einziges Kreditinstitut der Kreditinstitutsgruppe, die TLI Immobilien GmbH & Co KG als weitere Einheit mit materiellem Eigenkapital. Das ökonomische Risiko wird über eine Reduktion des Eigenkapitals im Beteiligungsrisiko abgebildet. Die Einheiten Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH sowie Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH & Co KG haben weder materielles Eigenkapital noch materielle Risiken. Die übrigen KI-Gruppenmitglieder Satere und Gesona haben außer der Beteiligung an der Kommunalkredit keine weiteren Geschäftstätigkeiten und somit hinsichtlich Risikoposition keine Relevanz in Säule 2. Die ökonomischen Risiken der nicht voll konsolidierten Beteiligungen/Töchter/ Einheiten, die nicht zur KI-Gruppe gehören, werden über das Beteiligungsrisiko (über Reduktion des Buchwerts) berücksichtigt.

Die Kommunalkredit verwendet zur vollständigen Identifizierung der Risikotreiber des Geschäftsmodells Risk Assessments und eine Risikolandkarte. Im Rahmen der Risk Assessments erfolgt in einem strukturierten analytischen Prozess die Identifizierung der Hauprisikoarten der Bank. Auf Basis der Assessment-Ergebnisse wird eine Risikolandkarte für die Gesamtbank erstellt, die als wesentliche Inhalte eine Risikodefinition je Risikoart sowie die Einschätzung der quantitativen und qualitativen Risiken enthält. Ziele der Risikolandkarte sind die Herstellung eines einheitlichen begrifflichen Risikoverständnisses, eine einheitliche Sicht der Risikopriorität, die Überprüfung der Vollständigkeit der Erfassung und die Identifizierung von potenziellen Steuerungslücken. Dabei handelt es sich um solche Risikoarten, die als wesentlich eingestuft werden, jedoch eine geringe Risikotransparenz und Steuerungsfrequenz aufweisen und die als Ergebnis die höchste Priorität hinsichtlich Weiterentwicklungsnotwendigkeiten erhalten. Diese Analyse wird jährlich durchgeführt.

Für die Hauprisikoarten (insbesondere Liquiditätsrisiko, Kreditausfallrisiko, Marktrisiko und Syndizierungsrisiko) wird nach bankbetriebswirtschaftlich anerkannten internen Verfahren das benötigte ökonomische Kapital berechnet. Zusätzlich ist für nicht hinreichend quantifizierbare Risiken (insbesondere operationelles Risiko, Reputationsrisiko, Rechtsrisiken und sonstige Risiken) und zur Deckung potenzieller Modellunschärfen ein Risikopuffer vorgesehen.

Im Rahmen der Risikostrategie für die jeweiligen Hauprisikoarten bestimmt der Vorstand die Grundsätze für die angemessene Steuerung und Limitierung. Das ökonomische Risiko je Hauprisikoart und Geschäftsfeld wird bei Festlegung des Risikoappetits für die Gesamtbank in Abstimmung mit der Risikotragfähigkeit (ICAAP – Internal Capital Adequacy Assessment Process bzw. ILAAP – Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) und der Risikobereitschaft der Bank begrenzt. Die Höhe der Ausnutzung und die Einhaltung der Risikobudgets sowie des Risikoappetits auf Gesamtbankebene werden monatlich überwacht. Partnerlimits sowie die operativen Risikolimits für die offene Devisenposition werden täglich überwacht, wobei die Geschäftstätigkeit der Kommunalkredit keine Handelsaktivitäten beinhaltet.

Die Kommunalkredit verfügt nach aufsichtsrechtlicher Definition über kein Handelsbuch. Handelsaktivitäten im Sinne der Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Preisdifferenzen und aus Eingehen von Risikopositionen im Handelsbuch sind nicht Gegenstand der Geschäfts- und Risikostrategie und sind durch Richtlinien begleitet von organisatorischen Maßnahmen untersagt. Es werden lediglich Durchhandelsaktivitäten im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Kundenbetreuung durchgeführt, die jedoch zu keiner eigenmittelunterlegungspflichtigen Risikoposition führen.

Art. 435 Abs. 1 lit. b) und c) CRR

Organisatorischer Aufbau der Risikosteuerung und -überwachung sowie Umfang und Art der Risikoberichts- und Messsysteme

Der Vorstand hat entsprechend der Geschäftsverteilung die gemeinsame Verantwortung für den ICAAP. Er leitet aus der geschäftspolitischen Strategie der Kommunalkredit die risikopolitischen Grundsätze und die Risikostrategie ab. Ebenso trifft der Vorstand Entscheidungen über die grundsätzlich anzuwendenden Risikomanagementverfahren. In dieser Funktion informiert er regelmäßig den Aufsichtsrat bzw. dessen Ausschüsse (insbesondere Risikoausschuss sowie Prüfungsausschuss und Kreditausschuss) über die Risikolage der Kommunalkredit.

In der aufbauorganisatorischen Struktur für das Risikomanagement der Kommunalkredit sind die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Rahmen des Risikomanagementprozesses eindeutig definiert und festlegt. Damit sind risikonehmende Organisationseinheiten (Markt) von Organisationseinheiten, die der Überwachung und Kommunikation von Risiken dienen (Marktfolge), bis auf Vorstandsebene funktional getrennt. Die vom Markt unabhängige Risikomanagementfunktion wird vom Chief Risk Officer (CRO) auf Vorstandsebene wahrgenommen. Der CRO wird in seiner Funktion fachlich und operativ insbesondere durch die Bereiche Risikocontrolling und Kreditrisikomanagement sowie den Operational Risk Officer unterstützt. Die Aufbauorganisation trägt somit auch der aufsichtsrechtlich geforderten Trennung zwischen den Marktbereichen einerseits und den Marktfolgebereichen andererseits Rechnung.

Obwohl die Kommunalkredit keines der Anknüpfungskriterien für ein Kreditinstitut von erheblicher Bedeutung gemäß Kriterien nach § 5 (4) BWG erfüllt, ist auf freiwilliger Basis ein Risikoausschuss (in Anlehnung an § 39d BWG) eingerichtet. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere die Beratung der Geschäftsleitung hinsichtlich der aktuellen und zukünftigen Risikobereitschaft und Risikostrategie des Kreditinstituts, die Überwachung der Umsetzung dieser Risikostrategie im Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken sowie die Eigenmittelausstattung und die Liquidität. Eine regelmäßige Information des Aufsichtsrats über die Risikolage der Bank erfolgt neben der Berichterstattung im Rahmen des Risikoausschusses in Form eines vierteljährlichen umfassenden Risiko-Quartalsberichts und eines monatlichen Berichts mit der Entwicklung der wichtigsten Kapital-, Ertrags- und Risikokennzahlen.

Die Überwachung und Steuerung der Risiken erfolgt durch das Risk Management Committee, das Asset Liability Committee und das Credit Committee.

Das Risk Management Committee (RMC) ist das zentrale Element des übergreifenden Risikosteuerungsprozesses, in dem der Vorstand monatlich über die Risikosituation der Gesamtbank informiert wird. Organisatorisch ist der Bereich Risikocontrolling für dieses Committee zuständig. Das RMC besitzt Richtlinienverantwortung bei der Umsetzung der Risikostrategie und ist für die Limitvergabe (ausgenommen Länder- und Partnerlimits) sowie Limitüberwachung je Risikoart zuständig.

Das Asset Liability Committee (ALCO) unterstützt das operative Management von Markt- und Liquiditätsrisiken. Organisatorisch ist der Bereich Markets für dieses Committee zuständig. Im Rahmen der Sitzungen werden die Marktsituation evaluiert sowie Maßnahmen zur Steuerung des Zins- und Liquiditätsrisikos behandelt. Neben dem ALCO gibt es einen täglichen detaillierten Liquiditätsüberwachungsprozess.

Das wöchentliche Credit Committee (CC) ist das zentrale Element des Kreditgenehmigungsprozesses und des laufenden Portfolio- und Einzelreviewprozesses. Organisatorisch ist der Bereich Kreditrisikomanagement für dieses Committee zuständig (Analyse und Beurteilung von Einzeladressrisiken, Abgabe eines Zweitvotums bei der Kreditvergabe bzw. Reviews, somit auch Steuerung von Einzeladressrisiken bzw. sonstigen Risiken, Problemkreditengagements, qualitative Portfolioanalysen sowie Rating).

Die Quantifizierung der Risiken und der Risikodeckungsmasse sowie die Durchführung von Stresstests liegt in der Verantwortung des Bereichs Risikocontrolling.

Ziel der Gesamtbanksteuerung ist der risiko- und ertragsoptimierte Einsatz der Kapitalressourcen im Rahmen des Risikoappetits und der Risikotragfähigkeit der Bank.

Strategien, Methoden, Reporting und organisatorische Verantwortung für das Management von Risiken sind im ICAAP-Handbuch, in Risikomanagementhandbüchern je Risikoart und Organisationsrichtlinien schriftlich dokumentiert und allen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über das Intranet jederzeit in ihrer aktuellen Fassung zugänglich.

Art. 435 Abs. 1 lit. d) CRR

Risikopolitische Leitlinien des Risikomanagements

Grundsätze des Risikomanagements

- Die Kommunalkredit verfolgt eine der Ertragskraft und Eigenkapitalausstattung angemessene Begrenzung der Risiken.
- Die Kommunalkredit fördert eine Risikokultur, die durch eine bewusste Auseinandersetzung mit Risiken im täglichen Geschäft, die permanente Beachtung des verfolgten Risikoappetits sowie die Forderung eines offenen Dialogs zu risikorelevanten Fragen auf allen Ebenen gekennzeichnet ist.
- Die Kommunalkredit übernimmt nur Risiken in solchen Geschäftsfeldern und Märkten, für die eine entsprechende Expertise besteht oder erreichbar ist. Die Aufnahme einer Geschäftstätigkeit in neuen Geschäftsfeldern oder der Vertrieb neuer Produkte geht mit der Analyse der damit verbundenen Risiken und der Eignung der vorhandenen Methoden, Instrumente und Prozesse zum Management der Risiken einher. Hierfür ist ein Produktgenehmigungsprozess innerhalb der Kommunalkredit implementiert.
- Grundsätzlich sollte jedes Geschäft, durch das die Kommunalkredit bewusst Risiken übernimmt, im Rahmen der Betrachtung der gesamten Geschäftsbeziehung mit dem Kunden einen dem Risiko entsprechenden Deckungsbeitrag erwirtschaften. Die Kommunalkredit konzentriert sich bei ihrer Risikosteuerung vorrangig auf die Abdeckung unerwarteter Verluste, während erwartete Verluste über Margen in den Einzelgeschäften abgedeckt werden.
- Das fachliche Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Systemausstattung müssen der Komplexität des Geschäftsmodells entsprechen und zusammen mit den Kerngeschäftsfeldern entwickelt werden.
- Die Organisationsstruktur muss einer klaren Trennung zwischen Risikoübernahme und Risikoberechnung bzw. Risikomanagement entsprechen. Durch eine eindeutige Trennung der Aufgabenbereiche werden Interessenkonflikte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermieden.

- Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des Geschäftsablaufes und stützt sich dabei auf anerkannte Methoden zur Risikomessung, -überwachung und -steuerung; für Kredit- und Marktrisiken erfolgt dies auf ökonomischer Basis (Value-at-Risk-Sichtweise).
- Alle messbaren Risiken sind einer Limitstruktur zu unterwerfen, wobei die Einhaltung der Limite regelmäßig anhand transparenter und einheitlicher Grundsätze überwacht werden muss. Insbesondere für den Fall von Limitüberschreitungen besteht ein Eskalationsprozess. Für identifizierte, aber nicht oder nicht ausreichend messbare Risiken, wird ein Kapitalpuffer vorgehalten.
- Die Ergebnisse der Risikomessung sind regelmäßigen Stresstests zu unterziehen und in der Ermittlung der Risikotragfähigkeit des Kreditinstituts zu berücksichtigen. Die Ergebnisse der Stresstests sind einem Limit bzw. einem Absicherungsziel gegenüberzustellen.
- Ein Bestandteil des Risikomanagements der Kommunalkredit ist ein umfassendes, regelmäßiges und standardisiertes Risikoreporting, das mindestens monatlich über die Risikolage der Kommunalkredit und situationsabhängig in Form von Ad-hoc-Reports berichtet.
- Eine Auslagerung von Kernbankbereichen und wichtigen Kontrollbereichen erfolgt nur unter der Voraussetzung, dass in angemessenem Ausmaß weiterhin fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in diesen Bereichen intern vorgehalten werden.
- Eine integrierte IT-Infrastruktur als Grundlage und Voraussetzung zur systematischen Reduktion von Risiken aus Schnittstellen und Dateninkonsistenzen und als Basis für effiziente Reporting- und Datenverarbeitungsprozesse ist eine wesentliche risikopolitische und organisatorische Zielsetzung.

Art. 435 Abs. 1 lit. e) und f) CRR

Risikoerklärung des Vorstands zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren des Instituts und zu dessen Risikoprofil

Eine vollständige Risikoidentifikation ist durch das jährlich durchgeführte umfassende Risk Assessment sichergestellt.

Das Risikomanagementsystem und der Risikomanagementprozess der Bank sind entsprechend Wesentlichkeit und Materialität der Risiken und der Komplexität des Geschäftsmodells angemessen ausgestaltet und entsprechen den allgemein gültigen Vorgaben zum Risikomanagement gemäß den regulatorischen Vorgaben, u. a. Bankwesengesetz (BWG), KI-RMVO, CRR, CRD.

Zum Zweck der Begrenzung der Risiken entsprechend der Risikotragfähigkeit der Bank ist ein angemessenes Limitsystem implementiert, das sowohl geschäftspartnerbezogene Volumenlimits als auch portfoliobezogene Risikolimits für die einzelnen Hauptrisikoarten umfasst und diese laufend überwacht. Auf oberster Aggregationsebene ist der Risikoappetit in Abhängigkeit von der Risikotragfähigkeit definiert und angemessen begrenzt.

Die Risikomanagementverfahren und -prozesse der Kommunalkredit wurden einem jährlich vorgesehenen umfassenden Review unterzogen. Gegenstand des Reviews war die Überprüfung der Angemessenheit aller Bestandteile des Risikomanagementsystems. Diese waren insbesondere:

- die vollständige Erfassung aller geschäftsmodellrelevanten Risiken,
- die Formulierung angemessener Strategien zum Management der Hauptrisikoarten,
- Angemessenheit der Methoden zur Messung und Begrenzung der Risiken,
- Angemessenheit der Absicherungsziele im Rahmen der Sichten der Risikotragfähigkeitsanalyse (regulatorische/normative Sicht, Going Concern-Sicht, Liquidationssicht),
- Angemessenheit von Reportingfrequenz und -inhalten für die identifizierten Risiken,
- Angemessenheit der Risikoorganisation und Steuerungsgremien.

Der Reviewprozess, bestehend aus Risk Assessments/Workshops, wurde vom Bereich Risikocontrolling inhaltlich koordiniert und unterstützt. Der Gesamtvorstand und alle betroffenen Bereiche der Bank wurden in den Prozess einbezogen. Die Ergebnisse wurden in Form eines Abschlussberichts, einer umfassenden Risikolandkarte sowie eines Risikoprofils dokumentiert und vom Vorstand genehmigt. Es erfolgte darüber hinaus ein entsprechender Bericht an den Aufsichtsrat über die Durchführung und die Ergebnisse des Reviews.

Zur Sicherstellung und Überwachung der Kapitaladäquanz werden die Hauprisikoarten in die Risikotragfähigkeitsanalysen integriert, quantifiziert und monatlich der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Durch die für die einzelnen Sichten der Risikotragfähigkeit definierten Absicherungsziele wird die Risikotoleranz festgelegt und monatlich einer Überprüfung unterzogen (Risikostatus-Feststellung).

Die Risikotoleranz ist in der Liquidationssicht über Risikobudgets (-limits) je Hauprisikoart sowie einem Mindestkapitalpuffer jeweils in Prozent der Deckungsmasse definiert. Die Auslastung der Risikolimits und die Höhe des Ist-Kapitalpuffers im Vergleich zum Mindest-Kapitalpuffer wird monatlich absolut sowie relativ in Prozent der Deckungsmasse mit einem Konfidenzniveau von 99,95 % ermittelt und überprüft.

In der Going Concern-Sicht ist die Risikotoleranz über das Absicherungsziel einer Mindest-Tier 1-Ratio von 10 % und einer Mindest-Total Capital-Ratio von 13 % definiert. Der Kapitalpuffer bis zum Absicherungsziel wird monatlich absolut und relativ in Prozent der Deckungsmasse mit einem Konfidenzniveau von 95 % ermittelt und überprüft.

| Werte per 31.12.2020 in EUR Mio. | Liquidationssicht | Going Concern-Sicht Tier 1 | Going Concern-Sicht TC |
|-------------------------------------|-------------------|----------------------------|------------------------|
| Risikodeckungsmasse | 504,3 | 124,4 | 96,6 |
| Ökonomische Risikoposition | 222,9 | 49,6 | 49,6 |
| Kapitalpuffer | 281,4 | 74,8 | 47,0 |
| Kapitalpuffer in % | 55,8 % | 60,1 % | 48,7 % |

Zur Überprüfung der Belastbarkeit des Geschäftsmodells und der Eigenmittelausstattung werden regelmäßig Stresstests durchgeführt.

Die Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat und dem gemäß § 39d BWG eingerichteten Risikoausschuss wurde in Form von umfassenden Risikoberichten erfüllt.

Der Vorstand hat festgestellt, dass die Risikotragfähigkeit der Bank im Geschäftsjahr 2020 zu jedem Zeitpunkt gegeben war und keine Risiken bekannt waren oder bekannt sind, die die Risikotragfähigkeit gefährdet haben.

Art. 435 Abs. 2 lit. a) CRR

Leitungs- und Aufsichtsfunktionen des Leitungsorgans

| Name | Funktion in der Kommunalkredit Austria AG | Leitungs- und Aufsichtsfunktionen (per 31.12.2020) | |
|--|--|--|----------------------------|
| | | Anzahl Leitungsfunktionen | Anzahl Aufsichtsfunktionen |
| Dr. Patrick Bettscheider | Vorsitzender des Aufsichtsrats | 6 | 2 |
| Christopher Guth, MSc | Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats | 2 | 1 |
| Dipl.-Kfm. Friedrich Andreae, MSc | Mitglied des Aufsichtsrats | 9 | 1 |
| Diplom-Betriebswirt (FH) Jürgen Meisch | Mitglied des Aufsichtsrats | 1 | 4 |
| RA Martin Rey | Mitglied des Aufsichtsrats | 3 | 3 |
| Mag. Alois Steinbichler, MSc | Mitglied des Aufsichtsrats | 1 | 2 |
| Mag. Patrick Höller ¹ | Mitglied des Aufsichtsrats | - | 1 |
| Dipl.-Ing. Mag. Alexander Somer ² | Mitglied des Aufsichtsrats | - | 1 |
| Renate Schneider | Mitglied des Aufsichtsrats | - | 1 |
| Bernd Fislage | Vorsitzender des Vorstands | 2 | 1 |
| Jochen Lucht | Mitglied des Vorstands | 1 | - |

Art. 435 Abs. 2 lit. b) CRR

Strategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans

Der Gesamtaufsichtsrat nimmt die gesetzlichen Aufgaben des § 29 BWG sinngemäß wahr. Die Kommunalkredit ist gemäß § 5 Abs. 4 BWG kein Kreditinstitut von erheblicher Bedeutung und führt keinen eigenen Nominierungsausschuss.

In Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 29 Z 1 bis 3 BWG hinsichtlich Nachfolgeplanung und Besetzung freiwerdender Stellen bestehen vom Gesamtaufsichtsrat Anforderungsprofile für den Vorstand und den Aufsichtsrat wie folgt:

- Die erforderlichen **Anforderungen und Qualifikationen** für die Auswahl von **Vorstandsmitgliedern** umfassen:

Internationale bankfachliche Erfahrung, mit einem Schwerpunkt im öffentlichen Finanzierungsbereich; Strategische und operative Führungserfahrung in einer marktorientierten, ergebnisverantwortlichen Geschäftseinheit vergleichbarer Größe und Komplexität; Umfassendes Wissen über bankinterne Abläufe; Vorstandseignung für die Bereiche gemäß Geschäftsverteilung; Kompetenz in Restrukturierungen und Portfoliomanagement; Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf Fit & Proper-Anforderungen; Unternehmerische Persönlichkeit; Hohe Sozialkompetenz; Umsetzungsstärke; Gewandtes Auftreten; Verhandlungsgeschick; Kommunikationsfähigkeit; Mitverantwortung für die Gesamtstrategie gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern des Vorstands; Einschlägige Erfahrung; Mitarbeiterführung und -motivation.

¹ Mag. Patrick Höller ist mit 9. Oktober 2020 als Mitglied des Aufsichtsrats der Kommunalkredit ausgeschieden.
² Seit 4. März 2020.

- Die erforderlichen **Anforderungen und Qualifikationen** für die Auswahl von **Aufsichtsratsmitgliedern** umfassen:

Praxisbezogene Kenntnisse, die es ermöglichen, die Entscheidungen des Vorstands zu hinterfragen; Aufsichtserfahrung (vorteilhaft); Diversität in Bezug auf die anderen Aufsichtsratsmitglieder; Verständnis für die Geschäftstätigkeit der Bank; Hohes Verantwortungsbewusstsein; Integrität; Leistungsbereitschaft; Unabhängigkeit; Persönlichkeit; Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf Fit & Proper-Anforderungen; Praktische Erfahrung im Bereich der Vergütungspolitik gemäß § 39 Abs. 3 BWG (falls erforderlich); Voraussetzungen eines Finanzexperten gemäß § 63a BWG (falls erforderlich).

Die erforderlichen Anforderungen und Qualifikationen für die Auswahl von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern basieren auf der zur Einhaltung und Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben beschlossenen bankinternen „Fit & Proper Policy“. Die Fit & Proper Policy enthält Qualitätsanforderungen für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Kommunalkredit und definiert Kriterien für die Auswahl und laufende Eignungsbeurteilung der Mitglieder des Leitungs- und Aufsichtsorgans (sowohl individuell als auch im Kollektiv) bzw. für die Identifikation und Beurteilung von Inhabern von Schlüsselfunktionen sowie deren Eignung. Für die Einhaltung und Erfüllung dieser Anforderungen besteht ein eigenes Fit & Proper Office. Ebenso findet ein regelmäßiges Fit & Proper Training für die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats sowie die Inhaber von Schlüsselfunktionen gemäß FMA Fit & Proper-Rundschreiben (vom 30.08.2018) statt.

Art. 435 Abs. 2 lit. c) CRR

Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans

Da die Kommunalkredit aufgrund ihrer Größe, ihrer internen Organisation und der Art, des Umfangs und der Komplexität ihrer Geschäfte kein Kreditinstitut von erheblicher Bedeutung ist (Art. 88 Abs. 2 2013/36/EU), besteht keine Verpflichtung hinsichtlich einer Quotenfestsetzung (Art. 88 Abs. 2 lit. b 2013/36/EU) für das unterrepräsentierte Geschlecht im Leitungsorgan.

Art. 435 Abs. 2 lit. d) CRR

Angaben zur Bildung eines separaten Risikoausschusses

Im Aufsichtsrat ist gemäß § 39d BWG (Stand: 31.12.2020) ein Risikoausschuss eingerichtet, dessen Aufgaben insbesondere in der Beratung der Geschäftsleitung hinsichtlich der aktuellen und zukünftigen Risikobereitschaft und Risikostrategie des Kreditinstituts, der Überwachung der Umsetzung dieser Risikostrategie im Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken sowie der Eigenmittelausstattung und der Liquidität bestehen.

Der Risikoausschuss hat im Jahr 2020 drei Mal getagt.

Art. 435 Abs. 2 lit. e) CRR

Informationsfluss risikorelevanter Aspekte an Leitungsorgan

Siehe Art. 435 Abs. 1 lit. b) und c) CRR – Organisatorischer Aufbau der Risikosteuerung und -überwachung sowie Umfang und Art der Risikoberichts- und Messsysteme.

Art. 436 CRR Anwendungsbereich

Art. 436 lit. a) CRR

Firma des Instituts, das im Geltungsbereich dieser Verordnung liegt

- Name der Kreditinstitutsgruppe: Kommunalkredit Austria
- Name des Kreditinstituts: Kommunalkredit Austria AG (Kommunalkredit)

Art. 436 lit. b) CRR

Informationen zum Konsolidierungskreis und zu sonstigen Beteiligungen

Oberste Muttergesellschaft der Kreditinstitutsgruppe ist die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH (Satere), welche 100 % an der Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH (Gesona) hält. Gesona hält 99,80 % an der Kommunalkredit. Nachdem sowohl Satere als auch Gesona als Finanzholdinggesellschaften im Sinn der CRR einzustufen sind, ist die Kommunalkredit als einziges Kreditinstitut nach Art. 11 Abs. 2 und Abs. 3 CRR verpflichtet, die Anforderungen der in den Teilen 2 bis 4 (Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen, Großkredite), Teil 6 (Liquidität) und Teil 7 (Verschuldung) CRR auf konsolidierter Lage zu erfüllen. Ebenso sind nach Art. 13 CRR die Offenlegungsverpflichtungen des Teil 8 auf Basis der konsolidierten Lage der Finanzholdinggesellschaft zu erfüllen. Die Kommunalkredit stellt ebenso nach § 30 Abs. 5 BWG das übergeordnete Kreditinstitut dar, welches für die Einhaltung der Bestimmungen des BWG für Kreditinstitutsgruppen verantwortlich ist.

Zusätzlich zu Satere, Gesona und Kommunalkredit sind noch die Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH, die Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH & Co KG und die Kommunalkredit TLI Immobilien GmbH & Co KG, als Anbieter von Nebendienstleistungen, Teil der regulatorischen Kreditinstitutsgruppe. In Bezug auf die nicht vollkonsolidierten Beteiligungen der Kommunalkredit, ist das Beteiligungsportfolio neben der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC, wird nach der Äquivalenzmethode / „at-equity“ berücksichtigt), einem spezialisierten Anbieter für das Management von Förderungsprogrammen und Beratungsdienstleister für internationale Organisationen und Finanzinstitutionen, im Wesentlichen auf strategische Beteiligungen ausgerichtet, die das Infrastrukturprojektgeschäft unterstützen.

Die Satere erstellt ihren Konzernabschluss auf Basis der lokalen Rechnungslegungsbestimmungen nach UGB; dementsprechend erfolgt die Berechnung der Kapitalquoten der Kreditinstitutsgruppe nach UGB/BWG und den Bestimmungen der CRR.

Zwischen dem handelsrechtlichen und aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis bestehen keine Unterschiede, wie auch in nachfolgender Tabelle dargestellt.

| Name der Einheit | Methode der handelsrechtlichen Konsolidierung | Methode der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung | Beschreibung der Einheit |
|--|---|---|------------------------------------|
| Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH | vollkonsolidiert | vollkonsolidiert | Finanzholding |
| Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH | vollkonsolidiert | vollkonsolidiert | Finanzholding |
| Kommunalkredit Austria AG | vollkonsolidiert | vollkonsolidiert | Kreditinstitut |
| Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH | vollkonsolidiert | vollkonsolidiert | Anbieter von Nebendienstleistungen |
| Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH & Co KG | vollkonsolidiert | vollkonsolidiert | Anbieter von Nebendienstleistungen |
| Kommunalkredit TLI Immobilien GmbH & Co KG | vollkonsolidiert | vollkonsolidiert | Anbieter von Nebendienstleistungen |

Art. 436 lit. c), d) und e) CRR

Angaben zu wesentlichen tatsächlichen oder rechtlichen Hindernissen für die Übertragung von Eigenmitteln oder die Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem Mutterunternehmen und seinen Tochterunternehmen, zum Gesamtbetrag, um den die tatsächlichen Eigenmittel in allen nicht in die Konsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen geringer als der vorgeschriebene Betrag ist, und gegebenenfalls zur Inanspruchnahme der Art. 7 und 9

Es liegen keine wesentlichen Hindernisse für die Übertragung von Eigenmitteln oder Rückzahlung von Verbindlichkeiten im oben genannten Sinne vor.

Art. 437 CRR Eigenmittel

Art. 437 Abs. 1 lit. a) und d) CRR

Abstimmung der Bestandteile des regulatorischen Eigenkapitals mit der Bilanz und Offenlegung der Art und Beträge der unter lit. d) i) bis iii) genannten Elemente

Die Eigenmittelstruktur der Kommunalkredit auf konsolidierter Ebene ist in folgender Tabelle dargestellt. Da keine Übergangsbestimmungen für Kapitalinstrumente zur Anwendung kommen, unterbleibt eine gesonderte Darstellung dieser Effekte.

| Offenlegung der Eigenmittelbestandteile | Wert 31.12.2020 in TEUR | Verweis auf Art in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 |
|---|----------------------------|--|
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | |
| Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 35,0 | 26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Art. 26 Abs. 3 |
| <i>davon gezeichnetes Kapital</i> | 35,0 | |
| Einbehaltene Gewinne | 23.118,4 | 26 (1) (c) |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen) | 274.748,5 | 26 (1) |
| Fonds für allgemeine Bankrisiken | 40.000,0 | 26 (1) (f) |
| Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 337.901,9 | |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 0,0 | 36 (1) (b), 37 |
| Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | 0,0 | |
| Hartes Kernkapital (CET1) | 337.901,9 | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 0,0 | |
| Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 337.901,9 | |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | |
| Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 45.418,9 | 62, 63 |
| Kreditrisikoanpassungen (Vorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG) | 3.310,0 | 62 (c) und (d) |
| Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 48.728,9 | |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | |
| Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | 0,0 | |
| Ergänzungskapital (T2) | 48.728,9 | |
| Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | 386.630,8 | |
| Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 CRR | 1.687.514,4 | |

| Eigenkapitalquoten und -puffer | | |
|---|----------|--------------------|
| Harte Kernkapitalquote | 20,0 % | 92 (2) (a) |
| Kernkapitalquote | 20,0 % | 92 (2) (b) |
| Gesamtkapitalquote | 22,9 % | 92 (2) (c) |
| Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer | 2,6 % | |
| <i>davon Kapitalerhaltungspuffer</i> | 2,5 % | |
| <i>davon antizyklischer Kapitalpuffer</i> | 0,1 % | |
| Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz) | 15,5 % | |
| Beträge unter den Schwellwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung) | | |
| Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellwert von 10 %) | 13.245,9 | 36 (1) (c), 38, 48 |
| Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | |
| Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 3.310,0 | 62 |
| Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 19.268,0 | 62 |

Die folgenden Tabellen zeigen die Konzernbilanz des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises. Es bestehen keine Unterschiede zum handelsrechtlichen Konsolidierungskreis weshalb eine Überleitung unterbleibt.

| 31.12.2020 Aktiva in TEUR | Aufsichtsrechtlicher Konzern |
|---|---------------------------------|
| Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken | 808.621,4 |
| Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind | 156.650,1 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 156.804,5 |
| Forderungen an Kunden | 2.564.698,0 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 320.808,0 |
| Beteiligungen | 25.818,9 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 38,6 |
| Aktien | 0,0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | 483,6 |
| Sachanlagen | 22.885,4 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 24.006,3 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5.111,5 |
| Aktive latente Steuern | 13.207,1 |
| Summe Aktiva | 4.099.133,3 |

| 31.12.2020 Passiva in TEUR | Aufsichtsrechtlicher Konzern |
|--|---------------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 524.342,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 2.100.447,1 |
| Verbrieite Verbindlichkeiten | 1.001.140,4 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 26.049,5 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 9.865,5 |
| Rückstellungen | 28.474,9 |
| Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 57 Abs. 3 BWG) | 40.000,0 |
| Ergänzungskapital | 67.527,6 |
| Gezeichnetes Kapital | 35,0 |
| Kapitalrücklagen | 157.183,9 |
| Gewinnrücklagen | 120.288,6 |
| Hafrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG | 0,0 |
| Nicht beherrschende Anteile | 660,5 |
| Bilanzgewinn | 23.118,4 |
| Summe Passiva | 4.099.133,3 |

In den folgenden Tabellen sind die für die Berechnung der Eigenmittel relevanten Positionen gesondert aufgeführt und weiter aufgegliedert und den entsprechenden Positionen der Eigenmittel gegenübergestellt:

| 31.12.2020 Aktiva in TEUR | Wert Aufsichtsrechtlicher Konzern | Eigenmittelposten | Wert in den Eigenmitteln enthalten | Kommentar |
|--|---|---|--|---|
| Forderungen an Kunden | 2.564.698,0 | | | |
| davon Kreditrisikoanpassungen (Vorsorge gemäß §57 Abs. 1 BWG) | 3.310,0 | Kreditrisikoanpassungen (Vorsorge gemäß §57 Abs 1 BWG) | 3.310,0 | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | 483,6 | Immaterielle Vermögenswerte | 0,0 | |
| Aktive latente Steuern | 13.207,1 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | 0,0 | Der Wert liegt unter dem anwendbaren Schwellwert von 10 % des harten Kernkapitals. |

| 31.12.2020 Passiva in TEUR | Wert Aufsichtsrechtlicher Konzern | Eigenmittelposten | Wert in den Eigenmitteln enthalten | Kommentar |
|---|---|--|--|--|
| Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 57 Abs. 3 BWG) | 40.000,0 | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 40.000,0 | |
| Ergänzungskapital | 67.527,7 | Instrumente des Ergänzungskapitals und das mit ihnen verbundene Agio | 45.418,9 | Der Unterschied ergibt sich einerseits aus Zinsabgren- zungen, die in der Bilanz- position enthalten sind, und andererseits aus der Amorti- sierung von Ergänzungskapital- instrumenten gemäß Art. 64 CRR. Die genauen anrechenbaren Beträge jedes Instruments sind in Tabelle 1 im Annex dargestellt. |
| Gezeichnetes Kapital | 35,0 | Instrumente des harten Kernkapitals und das mit ihnen verbundene Agio | 35,0 | |
| Kapitalrücklagen | 157.183,9 | Kumulierte sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen) | 277.472,4 | |
| Gewinnrücklagen | 120.288,6 | | | |
| Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG | 0,0 | | | |
| Nicht beherrschende Anteile | 660,5 | Minderheitsbeteiligungen | 660,5 | |
| Bilanzgewinn | 23.118,4 | Bilanzgewinn nach geplanter Dividende | 19.734,0 | Berücksichtigung der geplanten Dividende von TEUR 3.384,4 |

Art. 437 lit. b) und c) CRR

Beschreibung der Hauptmerkmale der vom Institut begebenen Instrumente und deren vollständige Bedingungen

Die Hauptmerkmale der Instrumente des harten Kernkapitals und des Ergänzungskapitals sind in Tabelle 1 im Annex dargestellt. Die vollständigen Bedingungen dieser Instrumente sind auf der Homepage der Kommunalkredit unter „Investor Relations/Informationen für Fremdkapitalgeber & Funding/Dokumentation“ verfügbar.

Art. 437 lit. e) CRR

Beschreibung sämtlicher auf die Berechnung der Eigenmittel angewandten Beschränkungen und der Instrumente, Korrekturposten und Abzüge, auf die diese Beschränkungen Anwendung finden

Sämtliche Bestandteile der Eigenmittel erfüllen die Voraussetzungen der CRR und unterliegen keinen Beschränkungen.

Art. 437 lit. f) CRR – Berechnungsgrundlage der Kapitalquoten

Die Kapitalquoten der Kommunalkredit werden auf Basis der in der CRR festgelegten Grundlagen ermittelt.

Art. 438 CRR Eigenmittelanforderungen

Art. 438 lit. a) und b) CRR

Sicherstellung einer adäquaten Mindesteigenkapitalausstattung und Ergebnisse der Beurteilung des internen Kapitals

ICAAP-Ansätze zur Bewertung der Eigenkapitalausstattung

Der ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist ein Kernelement der Säule 2 des Basler Akkords und umfasst alle Verfahren und Maßnahmen einer Bank zur Sicherstellung einer angemessenen Identifizierung, Messung und Begrenzung der Risiken, einer dem Risikoprofil des Geschäftsmodells angemessenen Kapitalausstattung sowie der Anwendung und laufenden Weiterentwicklung geeigneter Risikomanagementsysteme.

Zur quantitativen Beurteilung bedient sich die Kommunalkredit der Risikotragfähigkeitsanalyse. Dabei werden die ökonomischen Risiken dem Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt. Abhängig vom Absicherungsziel werden zwei ökonomische Steuerungskreise unterschieden:

- Liquidationssicht (Ökonomischer Steuerungskreis)

Absicherungsziel: Im Vordergrund steht der Gläubigerschutz und somit die Sicherstellung einer Kapitalausstattung, die für den Liquidationsfall gewährleistet, dass alle Fremdkapitalgeber mit einer definierten Wahrscheinlichkeit bedient werden können.

Der ökonomische Kapitalbedarf (interne Risikomessung) wird den um die stillen Lasten und Reserven adaptierten Eigenmitteln gegenübergestellt. Die Risikodeckungsmasse wird bei diesem Ansatz barwertig ermittelt („Full Fair Value“-Betrachtung) und ist daher losgelöst von bilanziellen Ansatz- und Bewertungsregeln. Bei der Ermittlung des ökonomischen Risikos wird ein Konfidenzniveau von 99,95 % verwendet.

Risikostatus: Die ökonomischen Risiken betragen per 31. Dezember 2020 44,2 % der Risikodeckungsmasse. Somit besteht ein Risikopuffer von 55,8 %.

- Going Concern-Sicht (Going Concern-Steuerungskreis)

Absicherungsziel: Der Fortbestand der Bank soll mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit bei Eintritt von Risiken ohne zusätzliches Eigenkapital sichergestellt werden. Der definierte Absicherungszustand der Kommunalkredit in der Going Concern-Betrachtung ist eine Mindest-Tier 1-Ratio von 10 % sowie eine Mindest-Total Capital-Ratio von 13 %.

Alle GuV-wirksamen Risiken müssen jedenfalls durch das Plan-Jahresergebnis, auflösbare Rücklagen sowie das „freie Kapital“ gedeckt sein. Das freie Kapital ist jenes Kapital, welches das intern festgelegte Absicherungsziel, ausgedrückt über eine Mindest-Tier 1-Ratio sowie eine Mindest-Total Capital-Ratio, übersteigt. Den Absicherungszielen sind entsprechende Frühwarnstufen vorgelagert. Bei der Ermittlung des ökonomischen Risikos wird ein Konfidenzniveau von 95 % verwendet.

Risikostatus:

Die ökonomischen Risiken betragen per 31. Dezember 2020 39,9 % der Risikodeckungsmasse (T1) bzw. 51,3 % der Risikodeckungsmasse (Total Capital). Somit besteht ein Risikopuffer von 60,1 % (Tier 1) bzw. 48,7 % (Total Capital).

Zur Deckung von sonstigen, nicht quantifizierten Risiken sowie von Modellunschärfen ist ein entsprechender Risikopuffer vorgesehen. Neben diesen ökonomischen Steuerungskreisen wird die Einhaltung regulatorischer/normativer Mindestanforderungen und Absicherungsziele im Zuge der Mittelfristplanung und der laufenden Kapitalplanung gewährleistet. Zusätzlich werden regelmäßig Stresstests durchgeführt, um die Belastbarkeit des Geschäftsmodells zu testen und die Adäquanz der Kapitalausstattung sicherzustellen. Dazu werden zwei unterschiedliche volkswirtschaftliche Szenarien (allgemeines Rezessionsszenario und portfoliospezifischer Stress) definiert und die Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit quantifiziert. In Ergänzung zu den volkswirtschaftlichen Stresstests werden Reverse-Stresstests durchgeführt. Diese sollen aufzeigen, inwieweit Parameter und Risiken gestresst werden können, bis regulatorische oder interne Mindestanforderungen nicht mehr erfüllt werden können.

Art. 438 lit. c) bis f) CRR

Risikogewichtete Positionsbezüge und Eigenmittelanforderungen nach Teil 3 Titel II Kapitel 2 (Standardansatz) und Teil 3 Titel II Kapitel 3 (Internal Rating Based Approach)

Angabe der gemäß Art. 92 Abs. 3 Buchstaben b und c (Marktrisiko) und Teil 3 Titel III Kapitel 2, 3 und 4 (Operationelles Risiko) berechneten Eigenmittelanforderungen

| in TEUR | RWA 31.12.2020 | RWA 31.12.2019 | Mindesteigenmittel-anforderungen 31.12.2020 |
|--|----------------|----------------|---|
| Kreditrisiko (exkl. Kontrahentenrisiko) | 1.505.718,0 | 1.508.883,0 | 120.457,4 |
| davon Standardansatz | 1.505.718,0 | 1.508.883,0 | 120.457,4 |
| davon F-IRB Ansatz | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| davon A-IRB Ansatz | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| davon Beteiligungspositionen IRB im einfachen Risikogewichtungsansatz oder internen Modellen | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Kontrahentenrisiko | 20.902,7 | 21.788,1 | 1.672,2 |
| davon Marktbewertungsmethode | 7.285,9 | 7.215,9 | 582,9 |
| davon Ursprungsriskomethode | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| davon Standardmethode | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| davon internes Modell | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| davon Risikopositionsbeträge aus Beiträgen zum Ausfallsfonds von CCP | 1.172,6 | 126,7 | 93,8 |
| davon CVA | 12.444,2 | 14.445,6 | 995,5 |
| Abwicklungsrisiko | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

| | | | |
|---|--------------------|--------------------|------------------|
| Verbriefungspositionen Bankbuch | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| <i>davon IRB</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| <i>davon aufsichtlicher Formelansatz</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| <i>davon interne Bemessungsmethode</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| <i>davon Standardansatz</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Marktrisiko | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| <i>davon Standardansatz</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| <i>davon internes Modell</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Großkredite | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Operationelles Risiko | 132.852,2 | 116.693,8 | 10.628,2 |
| <i>davon Basisindikatoransatz</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| <i>davon Standardansatz</i> | 132.852,2 | 116.693,8 | 10.628,2 |
| <i>davon fortgeschrittener Messansatz</i> | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Beträge unter den Schwellwerten für Abzüge (250 % Risikogewicht) | 28.041,4 | 23.680,3 | 2.243,3 |
| Floor-Anpassung | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 1.687.514,4 | 1.671.045,2 | 135.001,2 |

Die folgende Tabelle zeigt die risikogewichteten Positionsbezüge und Eigenmittelanforderungen nach Standardansatz (exkl. Kontrahentenrisiko) aufgegliedert nach Risikopositionsklassen:

| in TEUR | RWA 31.12.2020 | Mindesteigenmittelanforderungen 31.12.2020 |
|---|--------------------|---|
| Forderungen an Zentralstaaten oder Zentralbanken | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen an regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 1.750,5 | 140,0 |
| Forderungen an öffentliche Stellen | 20.563,4 | 1.645,1 |
| Forderungen an Institute | 31.482,7 | 2.518,6 |
| Forderungen an Unternehmen | 1.231.018,9 | 98.481,5 |
| Ausgefallene Forderungen | 0,0 | 0,0 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 138.840,7 | 11.107,3 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 16.983,2 | 1.358,7 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 27.345,0 | 2.187,6 |
| Sonstige Positionen | 36.850,5 | 2.948,0 |
| Beteiligungsrisikopositionen | 883,1 | 70,6 |
| Gesamt | 1.505.718,0 | 120.457,4 |

Art. 439 CRR Gegenparteiausfallrisiko

Art. 439 lit. a) CRR

Berechnung des internen Kapitals und der Obergrenzen für Gegenparteiausfallrisikopositionen

Das im Kreditrisiko berücksichtigte Exposure aus dem Gegenparteiausfallrisiko bei Derivaten ist definiert als das Restrisiko aus den aktuellen Wiederbeschaffungskosten (positiver Marktwert) unter Berücksichtigung von CSAs und Nettingvereinbarungen zuzüglich eines „Add On“ für potenzielle Marktwertänderungen während der sogenannten „Margin Period of Risk“ zwischen Ausfall der Gegenpartei und Glattstellung/Wiedereindeckung des Derivatgeschäfts.

Pensionsgeschäfte werden in Form von echten Pensionsgeschäften und überwiegend über Plattformen mit täglichem Margining abgewickelt. Sofern sich bei Pensionsgeschäften oder Wertpapierleihgeschäften aus der Differenz zwischen Verbindlichkeit/Forderung und dem Marktwert der entsprechenden gegebenen/erhaltenen Sicherheit ein Gegenparteiausfallsrisiko ergibt, wird dieses der Gegenpartei als Exposure zugerechnet und im Kreditrisiko berücksichtigt. Derzeit bestehen keine Pensionsgeschäfte.

Wertpapiergeschäfte werden überwiegend auf Basis „delivery against payment“ über Euroclear bzw. Clearstream abgewickelt.

Die ökonomische Begrenzung von Gegenparteiausfallrisikopositionen erfolgt einerseits auf volumenbasierten Partner- und Kreditkonzentrationslimits, andererseits auf Credit-VaR-basierten Portfoliolimits. Aus den beschriebenen Abwicklungsprinzipien ist das Kontrahentenausfallrisiko aus Derivaten, Pensionsgeschäften und Wertpapiergeschäften nicht materiell.

Vorschriften für die Besicherung und Bildung von Kreditreserven

Mit allen aktiven Gegenparteien der Kommunalkredit bestehen rechtlich verbindliche Nettingvereinbarungen für Derivate und Pensionsgeschäfte (Close-Out Netting). Für Derivate bestehen mit allen aktiven finanziellen Gegenparteien Credit Support Agreements bzw. Besicherungsanhänge zu Rahmenverträgen mit täglich vereinbartem Collateral Margining gemäß der bilateralen Besicherungspflicht nach EMIR. Ausgenommen hiervon sind Derivatverträge im Deckungsstock. Für diese bestehen Rahmenverträge und Nettingvereinbarungen mit den marktüblichen Konditionen (unilaterale Besicherung seitens der Gegenpartei, Rating Trigger).

Art. 439 lit. c) CRR

Vorschriften zu Positionen mit Korrelationsrisiken

Es bestehen keine Positionen und es ist auch nicht vorgesehen, solche einzugehen.

Art. 439 lit. d) CRR

Angaben zum erforderlichen Sicherheitsbetrag, wenn die Bonität des Instituts herabgestuft wird

Im Falle einer Ratingverschlechterung besteht gegenüber zwei Derivate-Partnern eine grundsätzliche Nachbesicherungspflicht in Form von Cash Collateral in Höhe von je EUR 5 Mio.

Art. 439 lit. e) bis h) CRR

Angaben zu positiven Brutto-Zeitwerten von Verträgen, positiven Netting-Auswirkungen, saldierten Ausfallrisikopositionen, gehaltenen Sicherheiten und Nettoausfallrisikopositionen bei Derivaten, zu Messgrößen für Risikopositionswerte sowie zu Nominalwerten von Kreditderivaten und Kreditderivatgeschäften

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Kontrahentenrisikos nach Methoden:

| in TEUR | Nominalwert | Wiederbeschaffungskosten | Potenzielles zukünftiges Exposure | EEPE | Multiplizer | EAD nach Netting & CRM | RWA |
|--|-------------|--------------------------|-----------------------------------|------------|-------------|------------------------|----------------|
| Marktbewertungsmethode | 0,0 | 134.652,0 | 66.785,1 | 0,0 | 0,0 | 18.809,5 | 6.508,6 |
| Ursprungsriskomethode | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Standardmethode | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Internes Modell (für Derivate und Securities Financing Transactions (SFT)) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzielle Sicherheiten einfache Methode (SFT) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzielle Sicherheiten umfassende Methode (SFT) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| VaR für SFT | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 0,0 | 134.652,0 | 66.785,1 | 0,0 | 0,0 | 18.809,5 | 6.508,6 |

| in TEUR | Forderungswert vor Netting | Nettingeffekt | Forderungswert nach Netting | Erhaltene Sicherheiten | EAD nach Netting & CRM |
|-------------------------------|----------------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------|
| Derivate | 201.437,1 | 108.260,3 | 93.176,8 | 74.367,2 | 18.809,5 |
| SFT | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Produktübergreifendes Netting | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 201.437,1 | 108.260,3 | 93.176,8 | 74.367,2 | 18.809,5 |

Tabelle 2 im Annex zeigt die Aufgliederung von Kontrahentenrisiko-Forderungswerten (nach Netting, vor CRM) auf Risikopositionsklassen und Risikogewichte.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Methoden zur Berechnung der CVA-Charge:

| in TEUR | Forderungswert | RWA |
|--|-----------------|-----------------|
| Portfolios in fortgeschrittenen Methoden | 0,0 | 0,0 |
| Portfolios in der Standardmethode | 14.865,7 | 12.444,2 |
| Basierend auf Ursprungsriskomethode | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 14.865,7 | 12.444,2 |

Die Kommunalkredit hält zum 31. Dezember 2020 keine Kreditderivate.

Art. 439 lit. i) CRR

Angabe der α -Schätzung

Da bei der Berechnung des Kontrahentenrisikos kein internes Modell verwendet wird, entfällt diese Angabe.

Art. 440 CRR Antizyklischer Kapitalpuffer

Zum 31. Dezember 2020 hat die Kommunalkredit einen institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer von 0,08 % zu halten. Eine geografische Aufteilung der relevanten Risikopositionen findet sich in Tabelle 3 im Annex.

Art. 441 CRR Indikatoren für globale Systemrelevanz

Die Kommunalkredit wurde nicht als global systemrelevantes Institut gemäß Art. 131 der CRD eingestuft.

Art. 442 CRR Kreditrisikoanpassungen (inkl. EBA/GL/2018/10)

Art. 442 lit. a) und b) CRR

Ansätze und Methoden i.Z.m. spezifischen und allgemeinen Kreditrisikoanpassungen; Definitionen von „überfällig“ und „notleidend“ für Rechnungslegungszwecke

Zur Festlegung von Ausfallsereignissen verwendet die Kommunalkredit die Definition des Schuldnerausfalls gemäß Art. 178 CRR. Diese beinhaltet sowohl Forderungen mit einem Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen (überfällige Forderungen), als auch das Kriterium „unlikeliness to pay“. Ein Zahlungsverzug von 90 Tagen liegt vor, wenn die überfällige Forderung den genehmigten und kommunizierten Gesamtrahmen um mehr als 1,0 %, mindestens jedoch um EUR 500,00 überschreitet. Als „notleidend“ werden in der Kommunalkredit jene Engagements definiert, welche als Risikostufe 2 (Work Out – Sanierung) und Risikostufe 3 (Work Out – Abwicklung) klassifiziert sind.

Zur Identifizierung, Monitoring und Gestionierung von Partnern mit erhöhten Kreditrisiken dient ein mehrstufiger Risikokontrollprozess, wonach sämtliche Engagements/Partner in vier Risikostufen eingeteilt werden.

- Risikostufe 0: Reguläres Geschäft
Standard-Risikostufe für sämtliche Engagements, welche keine Auffälligkeiten zeigen und somit nicht unter die nachfolgenden Risikostufen fallen.
- Risikostufe 1: Intensivbetreuung – nicht leistungsgestört
Engagements, welche ein erhöhtes Kreditrisiko bzw. sonstige Auffälligkeiten aufweisen. Diese unterliegen daher einem engen Monitoring (Intensivbetreuung) und werden auf der Watchlist geführt. Diese Engagements gelten nicht als ausfallsgefährdet und zeigen noch keine Notwendigkeit für etwaige Einzelwertberichtigungen.
- Risikostufe 2: Work Out – Sanierung
Engagements in Problemkreditbearbeitung, welche als Sanierungsfälle einzustufen sind.
- Risikostufe 3: Work Out – Abwicklung
Engagements, bei welchen eine Kreditsanierung als nicht zielführend eingestuft wurde und Betreibungsmaßnahmen gesetzt werden.

Ab Risikostufe 1 erfolgt ein enges Monitoring und ein monatliches Reporting im Rahmen der Kreditsitzung. Eine Einzelwertberichtigung auf Basis einer Impairment-Kalkulation ist zu bilden, wenn davon ausgegangen werden muss, dass eine Forderung inklusive Zinsen nicht oder nicht in voller Höhe einbringlich sein wird. Die Notwendigkeit der Bildung einer Einzelwertberichtigung ist jedenfalls auch zu prüfen, sofern eine oder mehrere regulatorische Ausfallsmerkmale erfüllt sind bzw. sofern bei einem Kreditengagement zumindest eine der folgenden Voraussetzungen gegeben ist:

- Aus Bonitätsgründen erfolgter Verzicht auf die laufende Belastung von Zinsen
- Eine erhebliche Kreditrisikoanpassung ist erfolgt, wie zum Beispiel:
 - Rating-Downgrade um mehrere Stufen in den B-Bereich oder schlechter
 - Default-Rating einer externen Ratingagentur
 - Reduktion des aktuellen Marktpreises um mehr als 25 %
 - Bonitätsbedingte Kündigung und Fälligstellung einer Forderung
- Zugeständnisse aus Bonitätsgründen (Forbearance)
- Über das Vermögen des Kunden wurde ein Insolvenzverfahren oder vergleichbares Verfahren eröffnet bzw. angeordnet oder die Eröffnung eines Konkursverfahrens wurde mangels kosten-deckenden Vermögens abgewiesen oder der Schuldner wurde als juristische Person aufgrund des Beschlusses eines Gerichtes oder einer Verwaltungsbehörde aufgelöst.
- Vorliegen von wesentlichen Negativinformationen

Zusätzlich erfolgt die Berücksichtigung des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts in der Gewinn- und Verlustrechnung, wobei bei signifikanter Erhöhung des Ausfallsrisikos seit dem erstmaligen Ansatz des finanziellen Vermögenswertes der über die Restlaufzeit erwartete Kreditverlust berücksichtigt wird.

Die Kommunalkredit zeigt zum 31. Dezember 2020 eine Non-Performing-Loan-Ratio (NPL) von 0,00 %.

| Nominales je Risikostufe in EUR Mio. | 31.12.2020 |
|---|------------|
| 1 | 58,7 |
| 2 | 0,0 |
| 3 | 0,0 |

Im Rahmen der Kreditsitzung aktualisiert und berichtet der Bereich Kreditrisikomanagement monatlich über Partner mit erhöhten Kreditrisiken, wobei abzuleitende Maßnahmen in diesem Gremium beschlossen werden.

Als Reaktion auf den Ausbruch der COVID-19-Pandemie haben Regierungen europaweit staatliche Moratorien und Garantiesysteme in unterschiedlicher Ausgestaltung beschlossen, um mit Liquiditätshilfen, Stützungs- und Hilfsprogrammen die Wirtschaft und Verbraucher bei der Bewältigung der Krise zu unterstützen. Die Kommunalkredit hat kein Exposure an Kreditnehmer, welches von einem Moratorium umfasst ist. Darüber hinaus wurden auch keine Kredite unter dem COVID-19 Gesetz genehmigt/abgeschlossen, welche von staatlichen Garantien profitieren.

Art. 442 lit. c) CRR

Gesamtbetrag der Risikopositionen ohne Berücksichtigung von Kreditrisikominderungen sowie Durchschnittsbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen

| In TEUR | Forderungswert vor Kreditrisikominderungen 31.12.2020 | Forderungswert vor Kreditrisikominderungen Durchschnitt 2020 |
|---|---|--|
| Forderungen an Zentralstaaten oder Zentralbanken | 924.291,3 | 706.629,0 |
| Forderungen an regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 655.912,2 | 654.535,4 |
| Forderungen an öffentliche Stellen | 516.171,5 | 562.322,0 |
| Forderungen an Institute | 406.829,0 | 261.647,2 |
| Forderungen an Unternehmen | 1.586.701,0 | 1.595.740,1 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 92.560,5 | 50.838,3 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 126.081,8 | 126.037,6 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 27.345,0 | 26.932,1 |
| Sonstige Positionen | 47.256,8 | 47.989,9 |
| Beteiligungsrisikopositionen | 768,1 | 833,9 |
| Gesamt | 4.383.917,2 | 4.033.505,6 |

Art. 442 lit. d) CRR

Geografische Verteilung der Risikopositionen nach wichtigen Gebieten und Risikopositionsklassen

Die geografische Verteilung der Forderungswerte vor Kreditrisikominderung ist in Tabelle 4 im Annex dargestellt.

Es werden dabei all jene Länder gesondert gezeigt, in denen der Forderungswert mindestens 2 % des Gesamtforderungswerts über alle Länder beträgt.

Art. 442 lit. e) CRR

Verteilung der Risikopositionen auf Wirtschaftszweige oder Arten von Gegenparteien

Die Verteilung der Forderungswerte vor Kreditrisikominderung auf wesentliche Wirtschaftszweige ist in Tabelle 5 im Annex dargestellt.

Es werden dabei all jene Wirtschaftszweige gesondert gezeigt, in denen der Forderungswert mindestens 2 % des Gesamtforderungswerts über alle Wirtschaftszweige beträgt. Die Wirtschaftszweige sind nach NACE-Codes gegliedert.

Art. 442 lit. f) CRR

Aufschlüsselung aller Risikopositionen nach Restlaufzeit

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Forderungswerte vor Kreditrisikominderung auf Laufzeitbänder:

| in TEUR | Täglich fällig | <= 1 Jahr | > 1 Jahr <= 5 Jahre | > 5 Jahre | ohne festgelegte Laufzeit | Gesamt |
|---|------------------|------------------|------------------------|--------------------|---------------------------|--------------------|
| Forderungen an Zentralstaaten oder Zentralbanken | 809.577,1 | 0,0 | 0,0 | 114.714,2 | 0,0 | 924.291,3 |
| Forderungen an regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 2.846,3 | 3.187,2 | 89.686,9 | 560.191,9 | 0,0 | 655.912,2 |
| Forderungen an öffentliche Stellen | 2.917,5 | 53.328,6 | 43.264,3 | 416.661,1 | 0,0 | 516.171,5 |
| Forderungen an Institute | 56.109,2 | 18.478,0 | 42.809,8 | 86.143,7 | 203.288,3 | 406.829,0 |
| Forderungen an Unternehmen | 4.093,7 | 94.520,2 | 799.243,5 | 687.987,4 | 856,2 | 1.586.701,0 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 567,8 | 0,0 | 34.381,9 | 57.580,9 | 30,0 | 92.560,5 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 500,9 | 0,0 | 65.454,9 | 60.126,0 | 0,0 | 126.081,8 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 0,0 | 2.655,0 | 0,0 | 0,0 | 24.690,0 | 27.345,0 |
| Sonstige Positionen | 4,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 47.252,8 | 47.256,8 |
| Beteiligungsrisikopositionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 768,1 | 768,1 |
| Gesamt | 876.616,5 | 172.168,9 | 1.074.841,2 | 1.983.405,2 | 276.885,4 | 4.383.917,2 |

Art. 442 lit. g) bis h) CRR

Aufgeschlüsselt nach wesentlichen Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien, die Beträge der i) notleidenden und überfälligen Risikopositionen, ii) spezifischen und allgemeinen Kreditrisikoanpassungen und iii) Aufwendungen für spezifische und allgemeine Kreditrisikoanpassungen

Angabe von notleidenden und überfälligen Risikopositionen nach wesentlichen geografischen Gebieten

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 gab es keine notleidenden oder überfälligen Forderungen, die NPL-Ratio lag bei 0,0 %.

Einzelwertberichtigungen lagen zum Stichtag 31. Dezember 2020 nicht vor, die Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf statistisch errechnete erwartete Verluste (Expected Credit Loss) betrugen TEUR 6.368,2 die Unterbewertung gemäß § 7 Abs. 1 BWG lag bei TEUR 3.310,0. Die Aufgliederung auf Arten von Gegenparteien ist unter EBA/GL/2018/10, Vorlage 4 dargestellt.

Art. 442 lit. i) CRR

Darstellung der Abstimmung von Änderungen der spezifischen und allgemeinen Kreditrisikoanpassungen für wertgeminderte Risikopositionen

| in TEUR | Spezifische Kreditrisiko-anpassungen | Allgemeine Kreditrisiko-anpassungen | Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG | Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 57 Abs. 3 BWG) | Gesamt |
|---|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--|-----------------|
| Stand am Beginn des Berichtsjahres | 5.455,5 | 0,0 | 2.460,0 | 40.000,0 | 47.915,5 |
| + Zuführung | 912,7 | 0,0 | 850,0 | 0,0 | 1.762,7 |
| - Auflösung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| - Verwendung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| + Veränderung aus Währungsumrechnung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Stand per 31.12.2020 | 6.368,2 | 0,0 | 3.310,0 | 40.000,0 | 49.678,2 |

EBA/GL/2018/10 – Leitlinien über die Offenlegung von notleidenden und gestundeten Risikopositionen

Mit einer NPL-Ratio von 0,0 % sind für die Kommunalkredit nur die Vorlagen 1, 3, 4 und 9 relevant.

Vorlage 1 – Kreditqualität gestundeter Risikopositionen

| in TEUR | Bruttobuchwert/Nennbetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen | | Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen | | Erhaltene Sicherheiten und erhaltene Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen | | davon erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen |
|--|---|---|---|----------------------|--|--|--|
| | Nicht notleidende gestundete Risikopositionen | Notleidende Gestundete Risikopositionen | davon ausgefallen | davon wertge-mindert | Bei nicht notleidenden gestundeten Risiko-positionen | Bei notleidenden gestundeten Risiko-positionen | |
| Darlehen und Kredite | 5.527,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -56,5 | 0,0 | 0,0 |
| Zentralbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Allgemeine Regierungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Kreditinstitute | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 5.527,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -56,5 | 0,0 | 0,0 |
| Haushalte | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Schuldtitel | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Eingegangene Kreditzusagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 5.527,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -56,5 | 0,0 | 0,0 |

Vorlage 3 – Kreditqualität notleidender Risikopositionen nach Verzugstagen

| | Bruttbuchwert/Nennbetrag | | | | | |
|---|--|--------------------------------------|--|------------------------------|----------------------|------------|
| | Nicht notleidende Risikopositionen | | | Notleidende Risikopositionen | | |
| | Nicht überfällig oder ≤ 30 Tage überfällig | Überfällig > 30 Tage ≤ 90 Tage | Unwahrscheinliche Zahlungen, die nicht überfällig oder ≤ 90 Tage überfällig sind | Überfällig > 90 Tage | davon ausgefallen | |
| in TEUR | | | | | | |
| Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben | 808.614,5 | 808.614,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Darlehen und Kredite | 2.462.657,2 | 2.462.657,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zentralbanken | 203,5 | 203,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Allgemeine Regierungen | 645.687,0 | 645.687,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Kreditinstitute | 153.502,1 | 153.502,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 486.795,6 | 486.795,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Nicht finanzielle Kapitalgesellschaften | 1.136.638,4 | 1.136.638,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| davon KMU | 143.219,0 | 143.219,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Haushalte | 39.830,6 | 39.830,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Schuldtitel | 747.752,0 | 747.752,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zentralbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Allgemeine Regierungen | 413.574,1 | 413.574,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Kreditinstitute | 183.714,0 | 183.714,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 19.528,9 | 19.528,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Nicht finanzielle Kapitalgesellschaften | 130.935,1 | 130.935,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Außenbilanzielle Risikopositionen | 782.023,4 | 782.023,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zentralbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Allgemeine Regierungen | 261,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Kreditinstitute | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 153.406,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Nicht finanzielle Kapitalgesellschaften | 628.355,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Haushalte | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 4.801.047,1 | 4.801.047,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

Vorlage 4 – Nicht notleidende und notleidende Risikopositionen und damit zusammenhängende Rückstellungen

| | Bruttobuchwert/Nennbetrag | | Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen | | Erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------|---|--|---|--|--|
| | Nicht notleidende Risikopositionen | Notleidende Risikopositionen | Nicht notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderungen und Rückstellungen | Notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Kreditrisiken und Rückstellungen | Kumulierte Teilabschreibung | Bei nicht notleidenden Risiko- positionen | Bei notleidenden Risiko- positionen |
| in TEUR | | | | | | | |
| Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben | 808.614,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Darlehen und Kredite | 2.462.657,2 | 0,0 | -6.989,8 | 0,0 | 0,0 | 522.238,6 | 0,0 |
| Zentralbanken | 203,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Allgemeine Regierungen | 645.687,0 | 0,0 | -35,5 | 0,0 | 0,0 | 72.669,6 | 0,0 |
| Kreditinstitute | 153.502,1 | 0,0 | -1.501,4 | 0,0 | 0,0 | 90.056,5 | 0,0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 486.795,6 | 0,0 | -2.366,7 | 0,0 | 0,0 | 84.523,0 | 0,0 |
| Nicht finanzielle Kapitalgesellschaften | 1.136.638,4 | 0,0 | -3.082,9 | 0,0 | 0,0 | 236.788,2 | 0,0 |
| davon KMU | 143.219,0 | 0,0 | -929,4 | 0,0 | 0,0 | 771,1 | 0,0 |
| Haushalte | 39.830,6 | 0,0 | -3,3 | 0,0 | 0,0 | 38.201,4 | 0,0 |
| Schuldtitel | 747.752,0 | 0,0 | -1.392,8 | 0,0 | 0,0 | 273.042,1 | 0,0 |
| Zentralbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Allgemeine Regierungen | 413.574,1 | 0,0 | -78,6 | 0,0 | 0,0 | 214.152,1 | 0,0 |
| Kreditinstitute | 183.714,0 | 0,0 | -59,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 19.528,9 | 0,0 | -17,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Nicht finanzielle Kapitalgesellschaften | 130.935,1 | 0,0 | -1.237,1 | 0,0 | 0,0 | 58.890,0 | 0,0 |
| Außerbilanzielle Risikopositionen | 782.023,4 | 0,0 | -1.295,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zentralbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Allgemeine Regierungen | 261,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Kreditinstitute | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 153.406,7 | 0,0 | -34,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Nicht finanzielle Kapitalgesellschaften | 628.355,2 | 0,0 | -1.261,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Haushalte | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 4.801.047,1 | 0,0 | -9.678,2 | 0,0 | 0,0 | 795.280,8 | 0,0 |

Vorlage 9 – Durch Inbesitznahme und Verwertung erlangte Sicherheiten

Die Kommunalkredit hat keine durch Inbesitznahme und Verwertung erlangten Sicherheiten.

Art. 443 CRR Unbelastete Vermögenswerte

Vermögenswerte per 31. Dezember 2020

| Werte in TEUR | Buchwert der belasteten Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte | Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte |
|-------------------------|---|--|---|--|
| Vermögenswerte | 1.642.178,4 | n. a. | 2.465.644,0 | n. a. |
| Aktieninstrumente | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Schuldtitel | 500.326,0 | 548.024,8 | 245.128,2 | 265.753,2 |
| Sonstige Vermögenswerte | 0,0 | n. a. | 143.661,2 | n. a. |

Erhaltene Sicherheiten per 31. Dezember 2020

| in TEUR | Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel | Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung in Frage kommen |
|--|---|---|
| Erhaltene Sicherheiten | 0,0 | 0,0 |
| Aktieninstrumente | 0,0 | 0,0 |
| Schuldtitel | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige erhaltene Sicherheiten | 0,0 | 0,0 |
| Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS | 0,0 | 0,0 |

Belastete Vermögenswerte/erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2020

| Werte in TEUR | Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere | Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS |
|------------------|---|---|
| Buchwert | 1.307.095,0 | 1.642.178,4 |

Angaben zur Höhe der Belastung

Die wichtigsten Quellen der Belastung waren fundierte Schuldverschreibungen mit öffentlichem Deckungsstock und Tendergeschäfte mit der OeNB.

Der Anteil der belasteten Vermögenswerte (Asset-Encumbrance-Ratio) belief sich per 31. Dezember 2020 auf 40,0 %.

Art. 444 CRR Inanspruchnahme von ECAI (External Credit Assessment Institutions)

Art. 444 lit. a) CRR

Namen der benannten ECAI

Die Kommunalkredit verwendet externe Ratings der Agenturen Standard & Poors und Fitch.

Art. 444 lit. b) CRR

Risikopositionsklassen, für die eine ECAI in Anspruch genommen wird

Die Ratingagenturen werden durchgängig für alle Forderungsklassen in Anspruch genommen.

Art. 444 lit. c) CRR

Beschreibung des Verfahrens zur Übertragung der Bonitätsbeurteilungen von Emittenten und Emissionen auf nicht im Handelsbuch enthaltene Positionen

Für die Bestimmung der Bonitätsstufen und Überleitungen von Emittentenratings auf Emissionen werden die Regeln der Art. 138 und 139 CRR angewandt.

Art. 444 lit. d) CRR

Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen aller benannten ECAI zu den Bonitätsstufen des Teils 3 Titel II Kapitel 2

Die Kommunalkredit wendet für die Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen der benannten ECAIs zu den Bonitätsstufen des Teils 3 Titel 2 Kapitel 2 die von der EBA veröffentlichte Standardzuordnung an.

Art. 444 lit. e) CRR

Risikopositionswerte vor und nach Kreditrisikominderung, die den einzelnen Bonitätsstufen des Teils 3 Titel II Kapitel 2 zugeordnet werden

| in TEUR | Bonitätsstufen | Forderungswert vor Kreditrisikominderung | Forderungswert nach Kreditrisikominderung |
|---|----------------|--|---|
| Forderungen gegenüber Zentralbanken oder Zentralstaaten | keine BS | 0,0 | 0,0 |
| | 1 | 813.774,3 | 845.599,0 |
| | 2 | 110.517,0 | 110.517,0 |
| | 3 | 0,0 | 9.893,0 |
| | 4 | 0,0 | 0,0 |
| | 5 | 0,0 | 0,0 |
| | 6 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften | keine BS | 0,0 | 0,0 |
| | 1 | 655.912,2 | 1.171.028,4 |
| | 2 | 0,0 | 0,0 |
| | 3 | 0,0 | 0,0 |
| | 4 | 0,0 | 0,0 |
| | 5 | 0,0 | 0,0 |
| | 6 | 0,0 | 0,0 |

| | | | |
|---|---|--------------------|--------------------|
| | keine BS | 388.099,5 | 102.816,8 |
| | 1 | 99.014,3 | 2.507,9 |
| | 2 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen gegenüber öffentlichen Stellen | 3 | 29.057,7 | 19.164,7 |
| | 4 | 0,0 | 0,0 |
| | 5 | 0,0 | 0,0 |
| | 6 | 0,0 | 0,0 |
| | keine BS | 0,0 | 1.816,1 |
| | 1 | 177.048,2 | 106.017,8 |
| | 2 | 213.345,5 | 73.037,1 |
| Forderungen gegenüber Instituten | 3 | 16.435,4 | 7.395,5 |
| | 4 | 0,0 | 0,0 |
| | 5 | 0,0 | 0,0 |
| | 6 | 0,0 | 0,0 |
| | keine BS | 1.538.755,3 | 1.328.928,0 |
| | 1 | 4.990,2 | 42.853,5 |
| | 2 | 8.765,2 | 7.721,2 |
| Forderungen an Unternehmen | 3 | 14.538,7 | 14.538,7 |
| | 4 | 0,0 | 0,0 |
| | 5 | 19.651,6 | 19.651,6 |
| | 6 | 0,0 | 0,0 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | keine Anwendung von Bonitätsstufen | 92.560,5 | 92.560,5 |
| | keine BS | 69.565,0 | 69.565,0 |
| | 1 | 42.342,8 | 42.342,8 |
| | 2 | 14.174,0 | 14.174,0 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 3 | 0,0 | 0,0 |
| | 4 | 0,0 | 0,0 |
| | 5 | 0,0 | 0,0 |
| | 6 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | keine Anwendung von Bonitätsstufen (Durchschau) | 27.345,0 | 27.345,0 |
| Sonstige Positionen | keine Anwendung von Bonitätsstufen | 47.256,8 | 47.256,8 |
| Beteiligungspositionen | keine Anwendung von Bonitätsstufen | 768,1 | 768,1 |
| Gesamt | | 4.383.917,2 | 4.157.498,5 |

Eine Aufteilung der Forderungswerte nach Kreditrisikominderung auf Risikogewichte ist in Tabelle 6 im Annex dargestellt.

Art. 445 CRR Marktrisiko

Per 31. Dezember 2020 hat die Kommunalkredit keine Eigenmittelanforderungen aus jeglichen Bereichen des Marktrisikos einzuhalten. Dies ist auch in der Tabelle der quantitativen Offenlegung gemäß Art. 438 CRR ersichtlich. Eine weitere detaillierte Aufgliederung nach unterschiedlichen Risikokategorien des Handelsbuchs unterbleibt daher.

Art. 446 CRR Operationelles Risiko

Die Kommunalkredit verwendet für die Berechnung des Mindesteigenmittelerfordernisses für das operationelle Risiko den Standardansatz. Hinsichtlich des Betrags des Mindesteigenmittelerfordernisses für 31. Dezember 2020 wird auf die Offenlegung in Art. 438 verwiesen.

Art. 447 CRR Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen

Art. 447 lit. a) CRR

In Bezug auf Beteiligungspositionen Differenzierung der Risikopositionen nach Zielen und Überblick über die angewandten Rechnungslegungstechniken und Bewertungsmethoden

Neben der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC), einem spezialisierten Anbieter für das Management von Förderungsprogrammen und Beratungsdienstleister für internationale Organisationen und Finanzinstitutionen, ist das Beteiligungsportfolio der Kommunalkredit im Wesentlichen auf strategische Beteiligungen ausgerichtet, die das Infrastrukturprojektgeschäft unterstützen.

Die Beteiligungen und die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht anhaltende Verluste oder verringertes Eigenkapital eine Abwertung auf das anteilige Eigenkapital oder auf den Ertragswert erforderlich machen.

Art. 447 lit. b) bis e) CRR

In Bezug auf Beteiligungspositionen Angabe des Bilanzwerts, Zeitwerts und falls relevant, Vergleich zum Marktwert

Art und Beträge börsengehandelter Beteiligungspositionen, Positionen aus privatem Beteiligungskapital und sonstiger Beteiligungspositionen

Angaben zu kumulierten realisierten Gewinnen oder Verlusten aus Verkäufen und Liquidationen sowie zu nicht realisierten Gewinnen oder Verlusten und latenten Neubewertungsgewinnen oder -verlusten

| in TEUR | Buchwert 31.12.2020 | Buchwert 31.12.2019 | realisierter Gewinn (+) oder Verlust (-) | unrealisierter Gewinn (+) oder Verlust (-) |
|---|------------------------|------------------------|---|---|
| Börsengehandelte Beteiligungspositionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Privates Beteiligungskapital | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Beteiligungspositionen | 768,1 | 934,9 | 35,0 | 0,0 |
| Gesamt | 768,1 | 934,9 | 35,0 | 0,0 |

Art. 447 lit. c) CRR

Art und Beträge börsengehandelter Beteiligungspositionen

Die Kommunalkredit hält zum Stichtag 31. Dezember 2020 keine börsengehandelten Beteiligungspositionen.

Art. 448 CRR Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen

Art. 448 lit. a) und b) CRR

Art des Zinsrisikos und diesbezügliche wichtigste Annahmen sowie Angaben zu Schwankungen bei Gewinnen, wirtschaftlichem Wert oder anderen relevanten Messgrößen, die bei Auf- und Abwärtschocks zum Tragen kommen

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken aus nicht im Handelsbuch gehaltenen Positionen unterscheidet die Kommunalkredit grundsätzlich zwischen dem periodenorientierten Repricing-Risiko und dem barwertorientierten Zinsänderungsrisiko.

Zum Zweck der effizienten Steuerung des Zinsrisikos und des Zinsüberschusses verfügt die Kommunalkredit über ein Analyse- und Simulationsinstrument (Zinsgap-Struktur je Währung, Zins-VaR, Sensitivitätsanalysen, Simulationstransaktionen), das die Prognose und gezielte Steuerung des Gesamtbankzinsrisikos aus nicht im Handelsbuch gehaltenen Positionen, der Zinssensitivität der IFRS-Bestände sowie des periodischen Zinsüberschusses ermöglicht.

Das Portfolio der Kommunalkredit beinhaltet weitgehend Positionen mit klar definierter Zins- und Kapitalbindung. Nicht lineare Risiken sind in der Regel vollständig abgesichert; offene Positionen sind eng limitiert und überwacht. Positionen mit wirtschaftlich nicht klar festgelegter Zins- und Kapitalbindung bestehen in Retaileinlagen (Taggelder). Die Zinsbindung dieser Taggelder wird grundsätzlich abhängig von der Pricingstrategie modelliert. Nicht lineare Risiken, soweit nicht abgesichert, werden in einer Szenarioanalyse quantifiziert. Die Risikoquantifizierung erfolgt in der Kommunalkredit unter Verwendung des voll integrierten SAP/SEM IT-Systems sowie der Software Numerix.

Im Rahmen der Zinsrisikosteuerung im RMC werden die Gapstrukturen je Währung analysiert und die Preissensitivität der Gesamtposition sowie die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Perioden-Nettozinsinsertrag (Repricing-Risiko) für verschiedene Szenarien quantifiziert. Das Repricingrisiko wird für die Hauptwährungen der Kommunalkredit (EUR, USD, CHF, JPY) gemessen.

Bei der Steuerung unterscheidet die Kommunalkredit zwischen folgenden Teilportfolien:

- Unterjährige Zinsposition („Kurzfrist-ALM“)
 - Überjährige Zinsposition („Langfrist-ALM“)
 - Eigenkapitalveranlagungspotfolio („Eigenkapital-Buch“)
 - IFRS Fair Value-Position
 - IFRS OCI Value-Position
-
- Jährlicher Nettozinsinsertragseffekt aus dem Repricingrisiko der Kommunalkredit per 31. Dezember 2020 in EUR Mio. bei einem parallelen Zinsanstieg der kurzfristigen Zinsen um +100BP:

| EUR | USD | CHF | JPY | Sonstiges | Gesamt |
|------|-----|------|------|-----------|--------|
| -1,5 | 0,0 | -0,1 | -0,1 | 0,0 | -1,7 |

- Barwertiges Zinsänderungsrisiko im Bankbuch der Kommunalkredit per 31. Dezember 2020 in EUR Mio. bei einem +30BP-Parallelshift der Zinskurve:

| EUR | USD | CHF | JPY | Sonstiges | Gesamt | VAR Gesamt |
|------|-----|-----|------|-----------|--------|------------|
| +4,5 | 0,0 | 0,0 | +0,2 | -0,1 | +4,6 | -5,5 |

Art. 449 CRR Risiko aus Verbriefungspositionen

Die Kommunalkredit hat keine Verbriefungspositionen begeben und hält zum 31. Dezember 2020 auch keine Verbriefungspositionen. Die weiteren Angaben nach Art. 449 CRR entfallen daher.

Art. 450 CRR Vergütungspolitik

Art. 450 lit. a)

Angaben zum Entscheidungsprozess für die Festlegung der Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der Kommunalkredit wurde in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mit Vertretern diverser Fachbereiche unter externer Beratung erarbeitet und von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen. In der Kommunalkredit ist ein Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats eingerichtet, welcher die Vergütungspolitik und deren Umsetzung regelmäßig zumindest jährlich überprüft und an den Aufsichtsrat berichtet. Diese Überprüfung hat für das Geschäftsjahr 2020 stattgefunden und wurde vom Aufsichtsrat genehmigt. Der Vergütungsausschuss setzt sich per 31. Dezember 2020 aus den Kapitalvertretern Dr. Patrick Bettscheider (Vorsitzender), Christopher Guth, MSc (stellvertretender Vorsitzender) und Mag. Alina Czerny (Vergütungsexpertin) sowie dem Belegschaftsvertreter DI Alexander Somer zusammen.

Art. 450 lit. b) bis f)

Angaben zur Verknüpfung von Vergütung und Erfolg, zu den wichtigsten Gestaltungsmerkmalen des Vergütungssystems, zum Verhältnis zwischen dem festen und variablen Vergütungsbestandteil und zu den Erfolgskriterien für die Bestimmung variabler Vergütungskomponenten und zu deren wichtigsten Parametern

Die Erfolgskriterien, die das Ausmaß der variablen Vergütung bestimmen, sind die Höhe des Unternehmenserfolges, die Mindesteigenmittelerfordernisse inkl. Kapitalpuffer, die Gesamtkapitalquote sowie der Grad der individuellen Zielerreichung.

Über die Koppelung an die Erreichung des budgetierten Jahresergebnisses sowie der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittelerfordernisse beeinflusst der Unternehmenserfolg das Ausmaß der individuellen Leistungsprämie. Durch die Einführung einer Unter- und Obergrenze (Deckel) hinsichtlich des Unternehmenserfolges wird eine flexible Politik für die variablen Teile der Vergütung gewährleistet. Wird die gelbe Schwelle der BaSAG Indikatoren (CET1-Ratio) unterschritten, so ist eine Bonusauszahlung in dem jeweiligen Jahr nicht möglich.

Die individuelle Leistungsprämie berechnet sich in Abhängigkeit der Erreichung vereinbarter qualitativer und quantitativer Ziele.

Diese werden gemäß vorgeschriebener Kriterien (Risikoadjustierung, Langfristigkeit und Nachhaltigkeit, Berücksichtigung von Hauptaufgaben und Tagesgeschäft, Berücksichtigung der Organisationseinheit) vereinbart und deren Erreichung bewertet. Das System lässt eine große Schwankungsbreite je nach individueller Zielerreichung zu. Dabei gibt es keine Leistungsprämie, wenn die Zielerreichung unter 70 % liegt. Außerordentliche Leistungen liegen über 105 %, wobei solche Beurteilungen einer besonderen Begründung und Prüfung unterliegen.

Für den Identified Staff kommt grundsätzlich ein Deferral System zur Anwendung. Bei Beträgen zwischen EUR 100.000 bis EUR 200.000 kommt ein Verhältnis 60/40 zur Anwendung, d. h., 60 % der variablen Vergütung werden direkt ausbezahlt, 40 % über drei Jahre zurückgestellt und aliquot ausbezahlt. Leistungsprämien, die EUR 200.000 übersteigen, werden im Verhältnis 40/60 ausbezahlt und auch drei Jahre deferred. Die maximale Cash-Out Grenze liegt bei EUR 400.000.

Da aufgrund der Eigentümerstruktur keine Kapitalinstrumente vorhanden sind, die für die Vergütung verwendet werden könnten, werden variable Vergütungen in Geld ausbezahlt.

Art. 450 Abs. 1 lit. g) CRR

Quantitative Angaben zu Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen

Im Folgenden werden die Vergütungen an das höhere Management und an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Kreditinstituts auswirkt, für das Geschäftsjahr 2020 nach Geschäftsbereichen gezeigt:

| in EUR | Markt | Marktfolge | Summe |
|----------------------------|-----------|------------|------------------|
| Gesamthöhe der Vergütungen | 5.497.610 | 3.185.061 | 8.682.672 |
| Anzahl der Begünstigten | 19 | 21 | 40 |

Art. 450 Abs. 1 lit. h) i) bis h) vi) und lit. i) bis j) CRR und Art. 450 Abs. 2 CRR

Quantitative Angaben zu den Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Geschäftsleitung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Tätigkeit einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil des Instituts hat

Die fixen und variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2020 gliedern sich nach den Vorgaben der CRR wie folgt:

| in EUR | Geschäftsleiter | Höheres Management | Sonstige Mitarbeiter/innen | Summe |
|--|-----------------|--------------------|----------------------------|---------------------|
| Anzahl der Begünstigten | 2 | 40 | 3 | 45 |
| Summe der Vergütungen | 3.275.000 | 8.682.672 | 427.220 | 12.384.892 |
| davon fix | 1.300.000 | 5.800.672 | 334.220 | 7.434.892 |
| davon variabel | 1.975.000 | 2.882.000 | 93.000 | 4.950.000 |
| Von den variablen Vergütungen: | | | | |
| - Bargeld, nicht rückgestellt | 650.000,00 | 2.196.000,00 | 93.000,00 | 2.939.000,00 |
| - Bargeld, rückgestellt | 1.325.000,00 | 686.000,00 | | 2.011.000,00 |
| Zurückgestellte Vergütungen | | | | |
| - Erdiente Teile | 700.000 | 1.385.547 | 40.800 | 2.126.347 |
| - Noch nicht erdiente Teile inkl. Vorjahre | 2.770.520 | 2.349.367 | 43.200 | 5.163.087 |
| Zurückgestellte Vergütungen | | | | |
| - Im Geschäftsjahr 2020 gewährt | 1.325.000 | 686.000 | 0 | 2.011.000 |
| - Im Geschäftsjahr 2020 ausbezahlt | 700.000 | 1.385.547 | 40.800 | 2.126.347 |
| - Im Geschäftsjahr 2020 infolge von Leistungsanpassungen gekürzt | - | - | - | - |

| | | | | |
|--|---|-----------|--------|-----------|
| Abfindungen | | | | |
| - im Geschäftsjahr 2020 ausbezahlt | - | 622.815 | 50.880 | 673.695 |
| - Anzahl der Begünstigten | - | 5 | 1 | 6 |
| - Höchster Betrag der Zahlung, der einer Einzelperson zugesprochen wurde | - | 331.675 | 50.880 | 796.120 |
| Einstellungsprämien | | | | |
| - im Geschäftsjahr 2020 ausbezahlt | - | 41.000,00 | - | 41.000,00 |
| - Anzahl der Begünstigten | - | 1 | - | 1 |
| Anzahl der Personen mit Vergütung von mehr als EUR 1 Mio. | 1 | - | - | 1 |
| Anzahl der Personen mit Vergütung von mehr als EUR 1,5 Mio. | 1 | - | - | 1 |

Art. 451 CRR Verschuldung

Art. 451 Abs. 1 lit. a) und b)

Offenlegung der Verschuldungsquote sowie die Art und Weise, wie das Institut Art. 499 Abs. 2 anwendet

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzsumme der Konzernbilanz der Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH auf den Risikopositionswert für die Verschuldungsquote:

| in TEUR | Risikopositionswerte Verschuldungsquote |
|--|--|
| Summe der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte | 4.099.133,3 |
| Anpassung für Beteiligungen, die zu Bilanzierungszwecken konsolidiert werden, die jedoch nicht zum aufsichtlichen Konsolidierungskreis gehören | 0,0 |
| Anpassungen für derivative Finanzinstrumente | -191.879,1 |
| Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | 0,0 |
| Anpassung für außerbilanzielle Geschäfte | 228.422,5 |
| Sonstige Anpassungen | 14.028,3 |
| Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 4.149.705,0 |

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Risikopositionswerts für die Verschuldungsquote, das Kernkapital der Kommunalkredit sowie die sich daraus ergebende Verschuldungsquote:

| in TEUR | Risikopositionswerte Verschuldungsquote |
|--|--|
| Bilanzwirksame Positionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen, jedoch einschließlich Sicherheiten) | 4.093.771,2 |
| (Aktiva, die zur Ermittlung des Kernkapitals abgezogen werden) | 0,0 |
| Summe der bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen) | 4.093.771,2 |
| Wiederbeschaffungskosten für alle Derivatgeschäfte | 18,7 |
| Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) | 18.790,9 |
| (Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften) | -191.298,3 |
| Derivative Risikopositionen insgesamt | -172.488,7 |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften insgesamt | 0,0 |

| | |
|--|--------------------|
| Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 783.729,8 |
| (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) | -555.307,3 |
| Andere außerbilanzielle Risikopositionen | 228.422,5 |
| Kernkapital | 337.901,9 |
| Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 4.149.705,0 |
| Verschuldungsquote | 8,1 % |

Das Wahlrecht nach Art. 499 Abs. 2 ist für die Kommunalkredit nicht anwendbar, nachdem die CRR Übergangsregelungen für die Kapitalinstrumente der Kommunalkredit nicht zur Anwendung kommen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der bilanziellen Risikopositionen, die in die Berechnung der Verschuldungsquote einfließen.

| in EUR | Risikopositionswerte Verschuldungsquote |
|---|--|
| Bilanzielle Risikopositionen insgesamt (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT), und ausgenommene Risikopositionen) | 4.093.771,2 |
| davon Risikopositionen des Handelsbuchs | 0,0 |
| davon Risikopositionen des Anlagebuchs | 4.093.771,2 |
| davon gedeckte Schuldverschreibungen | 126.081,8 |
| davon Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden | 1.573.958,7 |
| davon Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die NICHT wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden | 503.251,6 |
| davon Institute | 322.417,4 |
| davon durch Immobilien besichert | 0,0 |
| davon Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 0,0 |
| davon Unternehmen | 1.402.786,2 |
| davon ausgefallene Positionen | 0,0 |
| davon andere Forderungsklassen | 165.275,5 |

Art. 451 Abs. 1 lit. d)

Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung

Die Kommunalkredit erstellt, neben einer stichtagsbezogenen Betrachtung des regulatorischen Steuerungskreises in der Risikotragfähigkeitsrechnung, quartalsweise bzw. im Bedarfsfall eine dynamische Kapitalplanung inklusive regulatorischer Eigenkapitalquoten für den Budgetierungszeitraum. Dabei werden der Ablauf des Portfolios, Neugeschäftsannahmen und bereits bekannte oder erwartete Sondereffekte berücksichtigt. Neben der (Common Equity) Tier 1-Ratio, der Total Capital-Ratio und der Großkreditgrenze wird auch die Verschuldungsquote in die Betrachtungsweise mit einbezogen.

Art. 451 Abs. 1 lit. e)

Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten

Im Berichtsjahr 2020 kam es zu keiner Veränderung der Verschuldungsquote (versus Vorjahr). Durch die Gewinnthesaurierung wurde die Ausweitung der Gesamtrisikoposition kompensiert.

Von der temporären Ausnahmeregelung gemäß Art. 500b CRR (vorübergehender Ausschluss bestimmter Risikopositionen gegenüber Zentralbanken aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße angesichts der COVID-19-Pandemie) wurde nicht Gebrauch gemacht.

Art. 452 CRR Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken

Da der auf internen Ratings basierte Ansatz nicht angewendet wird, entfallen diese Angaben.

Art. 453 CRR Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

Art. 453 lit. a) CRR

Vorschriften und Verfahren zum bilanziellen und außerbilanziellen Netting

Netting findet in der Kommunalkredit bei Derivaten und Pensionsgeschäften statt, bilanzielles Netting erfolgt nicht.

Mit allen Geschäftspartnern für Derivate und Pensionsgeschäfte bestehen rechtlich verbindliche Rahmenverträge (insbesondere ISDA Master Agreement, Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte, Österreichischer Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte, Global Master Repurchase Agreement, Deutscher Rahmenvertrag für Pensionsgeschäfte, Österreichischer Rahmenvertrag für Pensionsgeschäfte,...), wonach Forderungen und Verbindlichkeiten sämtlicher Einzelgeschäfte unter einem Rahmenvertrag im Fall des Kreditausfalls saldiert werden (Close-Out Netting). Die Kommunalkredit stellt die Durchsetzbarkeit und Rechtsgültigkeit von vertraglichen Nettingvereinbarungen gemäß Art. 297 Abs. 1 CRR für Derivate bzw. gemäß Art. 194 Abs. 1 CRR für Pensionsgeschäfte durch im Auftrag der Kommunalkredit bzw. internationaler Organisationen (insbesondere International Swaps and Derivatives Association (ISDA) sowie International Capital Market Association (ICMA)) und Interessensvertretungen (Verband österreichischer Banken und Bankiers, Bundesverband deutscher Banken) erstellte Rechtsgutachten für die jeweilige Jurisdiktion des Vertragspartners sicher.

Für Derivate schließt die Kommunalkredit in der Regel mit Vertragspartnern Credit Support Agreements bzw. Besicherungsanhänge zu Rahmenverträgen mit periodisch (meist täglich, gemäß der bilateralen Besicherungspflicht nach EMIR) vereinbartem Collateral-Margining ab. Alle Derivate befanden sich zum 31. Dezember 2020 im Bankbuch. Auch bei Pensionsgeschäften ist Collateral-Margining vereinbart. Die Kommunalkredit stellt die Verwertbarkeit der hinterlegten Sicherheiten im Konkursfall des Partners sowie die weitere Verwendung durch im Auftrag der Kommunalkredit erstellten Rechtsgutachten für die jeweilige Jurisdiktion des Vertragspartners sicher.

Die Berechnung des Risikopositionswertes für Derivate folgt gemäß Art. 111 Abs. 2 CRR grundsätzlich den Regeln des Teils 3 Titel 2 Kapitel 6 CRR (Art. 271ff CRR). Der reduzierte potenziell zukünftige Wiederbeschaffungswert, das heißt, der Risikopositionswert nach Netting, wird bei allen in eine Nettingvereinbarung einbezogenen Kontrakten gemäß Art. 298 Abs. 1 lit. c CRR berechnet. Der Effekt aus diesen Nettingvereinbarungen ist in der quantitativen Offenlegung gemäß Art. 439 CRR dargestellt.

Die Berechnung des Risikopositionswertes für Pensionsgeschäfte folgt gemäß Art. 111 Abs. 2 CRR grundsätzlich den Regeln des Teils 3 Titel 2 Kapitel 4 CRR (Art. 192ff CRR). Der reduzierte potenziell zukünftige Wiederbeschaffungswert, das heißt, der Risikopositionswert nach Netting, wird bei allen in eine Nettingvereinbarung einbezogenen Kontrakten gemäß Art. 220 i.V.m. 223ff CRR berechnet. Zum 31. Dezember 2020 gab es keine Risikopositionen aus Pensionsgeschäften.

Art. 453 lit. b) CRR

Vorschriften und Verfahren für die Bewertung und Verwaltung von Sicherheiten

In der Kommunalkredit werden für Zwecke der Kreditrisikominderung ausschließlich persönliche Sicherheiten, Bareinlagen beim eigenen Institut und Netting-Rahmenvereinbarungen herangezogen und entsprechend bewertet. Bareinlagen werden zum Nennwert bewertet, eine Währungs- oder Fristeninkongruenz wird mit entsprechenden Abschlägen berücksichtigt. Bei den persönlichen Sicherheiten werden die Sicherheitengeber dem gleichen Kreditprüfungs- und Ratingprozess unterzogen wie direkt Verpflichtete, das heißt, die Kreditfähigkeit bzw. die Kreditwürdigkeit wird im Einzelfall beurteilt und im Engagementverlauf nachgehalten, um gegebenenfalls weitere risikobegrenzende Maßnahmen einleiten zu können.

Art. 453 lit. c) CRR

Wichtigste Arten von Sicherheiten

In der Kommunalkredit werden finanzielle Sicherheiten und persönliche Sicherheiten (Haftungen, Bürgschaften und Garantien) zur Kreditrisikominderung herangezogen. Sonstige Sicherheiten (Immobilien, Mobilien, Forderungen etc.) finden nicht als anrechenbare Sicherheiten im Sinne der bankaufsichtsrechtlichen Vorschriften Verwendung.

Art. 453 lit. d) CRR

Wichtigste Arten von Garantiegebern und Kreditderivatgegenparteien

Bei den der Kommunalkredit zur Verfügung stehenden persönlichen Sicherheiten handelt es sich überwiegend um Garantien von Zentralstaaten und regionalen Gebietskörperschaften.

| Darstellung der Garantiegeber nach Bonitätsstufe und Forderungsklasse in TEUR | | | | | | |
|--|----------------------------|---------------------------------|---------------------|----------------|-----------------|------------------|
| Regulatorische Bonitätsstufe | Zentralstaaten und -banken | Regionale Gebietskörperschaften | Öffentliche Stellen | Institute | Unternehmen | Summe |
| keine BS | 0,0 | 0,0 | 28.232,2 | 1.816,1 | 0,0 | 30.048,3 |
| 1 | 31.824,7 | 528.603,9 | 0,0 | 0,0 | 37.863,4 | 598.292,0 |
| 2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 4.996,1 | 4.996,1 |
| 3 | 9.893,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 9.893,0 |
| 4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 41.717,7 | 528.603,9 | 28.232,2 | 1.816,1 | 42.859,4 | 643.229,3 |

Art. 453 lit. e) CRR

Informationen über Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderung

Aufgrund des Bestandsportfolios der Kommunalkredit ist eine gewisse Kreditrisikokonzentration bei einigen wenigen österreichischen Bundesländern gegeben. Im Ausland bzw. bei Unternehmenskunden bestehen vergleichbare Risikokonzentrationen nicht, der intern definierte Puffer von 15 % auf die regulatorische Großkreditgrenze wurde per 31. Dezember 2020 bei keinem Engagement in Anspruch genommen.

Art. 453 lit. f) und g) CRR

Für jede Risikopositionsklasse Angabe des Risikopositionswerts, der durch i) geeignete finanzielle oder andere geeignete Sicherheiten und durch ii) Garantien, Bürgschaften oder Kreditderivate abgesichert ist

| in TEUR | Forderungswert unbesichert | Forderungswert besichert | davon durch persönliche Sicherheiten | davon durch finanzielle Sicherheiten |
|--|---------------------------------------|-------------------------------------|---|---|
| Forderungen an Zentralstaaten oder Zentralbanken | 924.291,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen an regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 642.424,6 | 13.487,7 | 13.487,7 | 0,0 |
| Forderungen an öffentliche Stellen | 96.257,2 | 419.914,3 | 419.914,3 | 0,0 |
| Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen an internationale Organisationen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen an Institute | 186.450,4 | 220.378,7 | 0,0 | 220.378,7 |
| Forderungen an Unternehmen | 1.370.833,6 | 215.867,4 | 209.827,4 | 6.040,0 |
| Forderungen aus dem Mengengeschäft | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Immobilienbesicherte Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausgefallene Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 92.560,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 126.081,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen an Institute und Unternehmen mit einer kurzfristigen Bonitätsbeurteilung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 27.345,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Beteiligungsrisikopositionen | 768,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Positionen | 47.256,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 3.514.269,2 | 869.648,0 | 643.229,3 | 226.418,7 |

Art. 454 CRR

Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken

Da zur Berechnung des Mindesteigenmittelerfordernisses für das operationelle Risiko der fortgeschrittene Messansatz nicht verwendet wird, entfallen diese Angaben.

Art. 455 CRR

Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko

Da für die Berechnung des Mindesteigenmittelerfordernisses für Marktrisiken kein internes Modell verwendet wird, entfallen diese Angaben.

ANNEX – OFFENLEGUNGSTABELLEN

Tabelle 1: Art. 437 Abs. 1 lit. b) CRR – Hauptmerkmale von Kapitalinstrumenten

| | | |
|--|--|---|
| 1 Emittent | Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH | Kommunalkredit Austria AG |
| 2 Einheitliche Kennung (ISIN o.ä.) / interne Bezeichnung | Stammkapital | Veränderbare Sammelurkunde 1 & 2 |
| 3 Für das Instrument geltendes Recht | Österreichisches Recht | Österreichisches Recht |
| <i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i> | | |
| 4 CRR-Übergangsregelungen | hartes Kernkapital | hartes Kernkapital |
| 5 CRR-Regelungen nach der Übergangszeit | hartes Kernkapital | hartes Kernkapital |
| 6 Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | anrechenbar auf Solo- und Konzernebene | anrechenbar auf Solo- und Konzernebene (auf Konzernebene in sonstigen Rücklagen enthalten) |
| 7 Instrumententyp | Stammkapital | Stammkapital |
| 8 Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in EUR) | 35.000 | 172.659.453 |
| 9 Nennwert des Instruments (in EUR) | 35.000 | 172.659.453 |
| 9a Ausgabepreis (in %) | k. A. | k. A. |
| 9b Tilgungspreis (in %) | k. A. | k. A. |
| 10 Rechnungslegungsklassifikation | Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 11 Ursprüngliches Ausgabedatum | 20.01.2015 | 26.09.2015 |
| 12 Unbefristet oder mit Verfalltermin | unbefristet | unbefristet |
| 13 Ursprünglicher Fälligkeitstermin | keine Fälligkeit | keine Fälligkeit |
| 14 Durch Emittenten kündbar | nein | nein |
| 15 Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | k. A. | k. A. |
| 16 Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k. A. | k. A. |

| Coupons / Dividenden | | | |
|--|-------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 17 Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen | | variabel | variabel |
| 18 Nominalcoupon und etwaiger Referenzzinssatz | | k. A. | k. A. |
| 19 Bestehen eines "Dividenden-Stopps" | | ja | ja |
| 20a Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | | vollständig diskretionär | vollständig diskretionär |
| 20b Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | | vollständig diskretionär | vollständig diskretionär |
| 21 Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | | nein | nein |
| 22 Nicht kumulativ oder kumulativ | | nicht kumulativ | nicht kumulativ |
| 23 wandelbar oder nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar | |
| 30 Herabschreibungsmerkmale | nein | nein | |
| 35 Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen) | nachrangige Instrumente | nachrangige Instrumente | |
| 36 Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | nein | nein | |

Tabelle 1: Art. 437 Abs. 1 lit. b) CRR – Hauptmerkmale von Kapitalinstrumenten

| | | | | |
|---|--|--|--|--|
| 1 Emittent | Kommunalkredit Austria | Kommunalkredit Austria | Kommunalkredit Austria | Kommunalkredit Austria |
| 2 Einheitliche Kennung (ISIN o.ä.) / interne Bezeichnung | XS0271821513 / DIP 525 | SSD 45 | SSD 46 | SSD 47 |
| 3 Für das Instrument geltendes Recht | Deutsches Recht | Deutsches Recht, Nachrangigkeit gemäß Österreichischem Recht | Deutsches Recht, Nachrangigkeit gemäß Österreichischem Recht | Deutsches Recht, Nachrangigkeit gemäß Österreichischem Recht |
| Aufsichtsrechtliche Behandlung | | | | |
| 4 CRR-Übergangsregelungen | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| 5 CRR-Regelungen nach der Übergangszeit | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| 6 Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | anrechenbar auf Solo- und Konzernebene | anrechenbar auf Solo- und Konzernebene | anrechenbar auf Solo- und Konzernebene | anrechenbar auf Solo- und Konzernebene |
| 7 Instrumententyp | Nachrangige Verbindlichkeiten | Nachrangige Verbindlichkeiten | Nachrangige Verbindlichkeiten | Nachrangige Verbindlichkeiten |
| 8 Aufaufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in EUR) | 829.682 | 10.000.000 | 10.200.000 | 800.000 |
| 9 Nennwert des Instruments (in EUR) | 5.000.000 | 10.000.000 | 10.200.000 | 800.000 |
| 9a Ausgabepreis (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 9b Tilgungspreis (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 10 Rechnungslegungsklassifikation | Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 11 Ursprüngliches Ausgabedatum | 30.10.2006 | 07.02.2007 | 07.02.2007 | 07.02.2007 |
| 12 Unbefristet oder mit Verfalltermin | mit Verfalltermin | mit Verfalltermin | mit Verfalltermin | mit Verfalltermin |
| 13 Ursprünglicher Fälligkeitstermin | 30.10.2021 | 09.02.2037 | 09.02.2037 | 09.02.2037 |
| 14 Durch Emittenten kündbar | nein | ja | ja | ja |
| 15 Wählbarer Kündigungsdatum, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | Kdg. mögl. des Emittenten unter best. Vorauss. bei steuerl. Ereignissen | 09.02.2017 | 09.02.2017 | 09.02.2017 |
| 16 Spätere Kündigungsdaten, wenn anwendbar | k. A. | jährlich ab 09.02.2017 | jährlich ab 09.02.2017 | jährlich ab 09.02.2017 |

| Coupons / Dividenden | | | | | |
|----------------------|---|---|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 17 | Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen | variabel | fest | fest | fest |
| 18 | Nominalcoupon und etwaiger Referenzzinssatz | 5,40 % * n / N n: Anzahl der Kalendertage wenn $(30YCMS - 2YCMS) \geq \text{minus } 0,05\%$ N: Gesamtzahl Kalendertage | 5,08 % p.a. | 5,08 % p.a. | 5,08 % p.a. |
| 19 | Bestehen eines "Dividenden-Stopps" | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. |
| 20a | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. |
| 20b | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. |
| 21 | Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | nein | nein | nein | nein |
| 22 | Nicht kumulativ oder kumulativ | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. |
| 23 | wandelbar oder nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| 30 | Herabschreibungsmerkmale | nein | nein | nein | nein |
| 35 | Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen) | nicht nachrangige Instrumente | nicht nachrangige Instrumente | nicht nachrangige Instrumente | nicht nachrangige Instrumente |
| 36 | Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | nein | nein | nein | nein |

Tabelle 1: Art. 437 Abs. 1 lit. b) CRR – Hauptmerkmale von Kapitalinstrumenten

| | | | | |
|---|--|--|--|--|
| 1 Emittent | Kommunalkredit Austria | Kommunalkredit Austria | Kommunalkredit Austria | Kommunalkredit Austria |
| 2 Einheitliche Kennung (ISIN o.ä.) / interne Bezeichnung | SSD 48 | SSD 49 | SSD 50 | SSD 51 |
| 3 Für das Instrument geltendes Recht | Deutsches Recht, Nachrangigkeit gemäß Österreichischem Recht | Deutsches Recht, Nachrangigkeit gemäß Österreichischem Recht | Deutsches Recht, Nachrangigkeit gemäß Österreichischem Recht | Deutsches Recht, Nachrangigkeit gemäß Österreichischem Recht |
| <i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i> | | | | |
| 4 CRR-Übergangsregelungen | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| 5 CRR-Regelungen nach der Übergangszeit | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| 6 Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | anrechenbar auf Solo- und Konzernebene | anrechenbar auf Solo- und Konzernebene | anrechenbar auf Solo- und Konzernebene | anrechenbar auf Solo- und Konzernebene |
| 7 Instrumententyp | Nachrangige Verbindlichkeiten | Nachrangige Verbindlichkeiten | Nachrangige Verbindlichkeiten | Nachrangige Verbindlichkeiten |
| 8 Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in EUR) | 2.294.633 | 2.294.633 | 10.000.000 | 9.000.000 |
| 9 Nennwert des Instruments (in EUR) | 10.000.000 | 10.000.000 | 10.000.000 | 9.000.000 |
| 9a Ausgabepreis (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 9b Tilgungspreis (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 10 Rechnungslegungsklassifikation | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 11 Ursprüngliches Ausgabedatum | 23.02.2007 | 23.02.2007 | 07.03.2007 | 07.03.2007 |
| 12 Unbefristet oder mit Verfalltermin | mit Verfalltermin | mit Verfalltermin | mit Verfalltermin | mit Verfalltermin |
| 13 Ursprünglicher Fälligkeitstermin | 23.02.2022 | 23.02.2022 | 07.03.2047 | 07.03.2047 |
| 14 Durch Emittenten kündbar | nein | nein | ja | ja |
| 15 Wählbarer Kündigungszeitpunkt, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | nein | nein | 42801 | 42801 |
| 16 Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k. A. | k. A. | jährlich ab 07.03.2017 | jährlich ab 07.03.2017 |

| Coupons / Dividenden | | | | | |
|--|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 17 Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen | | fest | fest | fest | fest |
| 18 Nominalcoupon und etwaiger Referenzzinssatz | | 4,67 % p.a. | 4,67 % p.a. | 5,0175 % p.a. | 5,0175 % p.a. |
| 19 Bestehen eines "Dividenden-Stopps" | | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. |
| 20a Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. |
| 20b Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. |
| 21 Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | | nein | nein | nein | nein |
| 22 Nicht kumulativ oder kumulativ | | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. |
| 23 wandelbar oder nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| 30 Herabschreibungsmerkmale | nein | nein | nein | nein | nein |
| 35 Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen) | nicht nachrangige Instrumente |
| 36 Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | nein | nein | nein | nein | nein |

Tabelle 2: Art. 439 lit. e) bis h) CRR – Aufteilung von Kontrahentenrisikopositionen nach Risikopositionsklassen und Risikogewichten

| in TEUR | 0 % | 2 % | 10 % | 20 % | 50 % | 100 % | 150 % | Total |
|---|------------|-----------------|------------|----------------|-----------------|------------|------------|-----------------|
| Forderungen an Zentralstaaten oder Zentralbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen an regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen an öffentliche Stellen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen an Institute | 0,0 | 23.448,9 | 0,0 | 5.041,7 | 55.921,0 | 0,0 | 0,0 | 84.411,6 |
| Forderungen an Unternehmen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 8.765,2 | 0,0 | 0,0 | 8.765,2 |
| Ausgefallene Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Beteiligungsrisikopositionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 0,0 | 23.448,9 | 0,0 | 5.041,7 | 64.686,1 | 0,0 | 0,0 | 93.176,8 |

Tabelle 3: Art. 440 CRR – Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Risikopositionen

| in TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikoposition im Handelsbuch | | Risikoposition aus Verbriefungen | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtung der Eigenmittel-anforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|-----------------------|-----------------------------------|---------------------------|--|--|----------------------------------|----------------------------|--|--|--------------------------------------|------------------|--|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufposition im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risiko-positionswert (SA) | Risiko-positionswert (IRB) | davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | davon: Risikopositionen im Handelsbuch | davon: Verbriefungs-risikopositionen | Summe | | |
| Österreich | 326.480,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 11.227,1 | 0,0 | 0,0 | 11.227,1 | 10,4 % | 0,0 % |
| Belgien | 16.129,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1.034,2 | 0,0 | 0,0 | 1.034,2 | 1,0 % | 0,0 % |
| Bulgarien | 10.000,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 800,0 | 0,0 | 0,0 | 800,0 | 0,7 % | 0,5 % |
| Schweiz | 26.428,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1.266,4 | 0,0 | 0,0 | 1.266,4 | 1,2 % | 0,0 % |
| Tschechische Republik | 58.703,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 3.584,2 | 0,0 | 0,0 | 3.584,2 | 3,3 % | 0,5 % |
| Deutschland | 209.442,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 16.973,5 | 0,0 | 0,0 | 16.973,5 | 15,7 % | 0,0 % |
| Dänemark | 4.895,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 39,2 | 0,0 | 0,0 | 39,2 | 0,0 % | 0,0 % |
| Spanien | 219.828,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 15.840,2 | 0,0 | 0,0 | 15.840,2 | 14,7 % | 0,0 % |
| Finnland | 1.998,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 16,0 | 0,0 | 0,0 | 16,0 | 0,0 % | 0,0 % |
| Frankreich | 71.820,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 2.190,9 | 0,0 | 0,0 | 2.190,9 | 2,0 % | 0,0 % |
| Großbritannien | 186.838,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 12.341,8 | 0,0 | 0,0 | 12.341,8 | 11,4 % | 0,0 % |
| Italien | 67.841,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 5.055,7 | 0,0 | 0,0 | 5.055,7 | 4,7 % | 0,0 % |
| Luxemburg | 92.300,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 6.992,2 | 0,0 | 0,0 | 6.992,2 | 6,5 % | 0,3 % |
| Niederlande | 187.028,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 13.731,0 | 0,0 | 0,0 | 13.731,0 | 12,7 % | 0,0 % |
| Norwegen | 37.905,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 2.671,8 | 0,0 | 0,0 | 2.671,8 | 2,5 % | 1,0 % |
| Polen | 138.166,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 9.436,4 | 0,0 | 0,0 | 9.436,4 | 8,8 % | 0,0 % |
| Portugal | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 % | 0,0 % |
| Serben | 26.619,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1.664,8 | 0,0 | 0,0 | 1.664,8 | 1,5 % | 0,0 % |
| Slowakei | 20.760,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1.250,4 | 0,0 | 0,0 | 1.250,4 | 1,2 % | 1,0 % |
| Türkei | 28.386,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1.703,2 | 0,0 | 0,0 | 1.703,2 | 1,6 % | 0,0 % |
| Vereinigte Staaten | 2,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 % | 0,0 % |
| Gesamt | 1.731.575,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 107.819,1 | 0,0 | 0,0 | 107.819,1 | 100,0 % | 0,1 % |

Tabelle 4: Art. 442 lit. d) CRR – Geografische Verteilung der Risikopositionen nach wichtigen Gebieten und Risikopositionsklassen

| in TEUR | Westeuropa | | | | | | | | Zentral- und Osteuropa | | | | Andere Regionen | | | |
|---|--------------------|------------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|------------------|------------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------|------------------|------------------|--------------------|
| | Österreich | Deutschland | Spanien | Frankreich | Großbritannien | Luxemburg | Niederlande | Andere | Summe | Polen | Andere | Summe | Israel | Andere | Summe | Gesamt |
| Forderungen an Zentralstaaten oder Zentralbanken | 807.753,4 | 1.064,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 25.338,5 | 26.403,0 | 0,0 | 90.134,8 | 90.134,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 924.291,3 |
| Forderungen an regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 602.008,2 | 11.944,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 11.944,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 41.959,4 | 41.959,4 | 655.912,2 |
| Forderungen an öffentliche Stellen | 484.605,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 31.565,6 | 31.565,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 516.171,5 |
| Forderungen an Institute | 57.784,0 | 66.060,9 | 0,0 | 14.193,3 | 182.474,7 | 33,5 | 0,0 | 39.264,9 | 302.027,3 | 2.550,4 | 4.384,8 | 6.935,2 | 0,0 | 40.082,5 | 40.082,5 | 406.829,0 |
| Forderungen an Unternehmen | 229.444,1 | 177.082,0 | 193.340,5 | 49.856,3 | 192.878,9 | 64.925,4 | 172.512,5 | 141.702,5 | 992.298,3 | 77.152,9 | 188.240,7 | 265.393,6 | 71.178,9 | 28.386,2 | 99.565,1 | 1.586.701,0 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 0,0 | 32.220,4 | 26.487,7 | 0,0 | 0,0 | 30,0 | 1.030,8 | 1.354,5 | 61.123,5 | 31.437,0 | 0,0 | 31.437,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 92.560,5 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 49.153,4 | 0,0 | 0,0 | 21.963,9 | 0,0 | 0,0 | 13.485,0 | 4.895,0 | 40.343,9 | 29.576,1 | 7.008,4 | 36.584,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 126.081,8 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 27.345,0 | 0,0 | 0,0 | 27.345,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 27.345,0 |
| Sonstige Positionen | 47.191,1 | 63,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 63,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 2,4 | 2,4 | 47.256,8 |
| Beteiligungsrisikopositionen | 691,5 | 76,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 76,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 768,1 |
| Gesamt | 2.278.631,6 | 288.512,5 | 219.828,2 | 86.013,5 | 375.353,6 | 92.333,9 | 187.028,4 | 244.120,9 | 1.493.191,1 | 140.716,4 | 289.768,6 | 430.485,1 | 71.178,9 | 110.430,5 | 181.609,4 | 4.383.917,2 |

Tabelle 5: Art. 442 lit. e) CRR – Verteilung der Risikopositionen auf Wirtschaftszweige

| in TEUR | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | Grundstücks- und Wohnungswesen | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | Gesundheits- und Sozialwesen | Baugewerbe/ Bau | Energie-versorgung | Information und Kommunikation | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | Andere | Gesamt |
|---|--|--|--------------------------------|--|------------------------------|------------------|--------------------|-------------------------------|---|------------------|--------------------|
| Forderungen an Zentralstaaten oder Zentralbanken | 808.818,0 | 115.473,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 924.291,3 |
| Forderungen an regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0,0 | 642.804,0 | 0,0 | 0,0 | 11.213,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1.894,9 | 655.912,2 |
| Forderungen an öffentliche Stellen | 96.767,2 | 34.788,5 | 56.012,5 | 200.451,2 | 96.387,8 | 21.411,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 10.352,6 | 516.171,5 |
| Forderungen an Institute | 406.773,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 55,5 | 406.829,0 |
| Forderungen an Unternehmen | 337.761,6 | 0,0 | 182.157,3 | 15.926,1 | 89.205,5 | 112.452,1 | 415.063,2 | 248.895,1 | 96.735,1 | 88.505,1 | 1.586.701,0 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 32.250,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 31.437,0 | 28.873,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 92.560,5 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 126.081,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 126.081,8 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 27.345,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 27.345,0 |
| Sonstige Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 47.256,8 | 47.256,8 |
| Beteiligungsrisikopositionen | 0,0 | 1,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 344,0 | 423,1 | 0,0 | 768,1 |
| Gesamt | 1.835.797,5 | 793.066,8 | 238.169,8 | 216.377,3 | 196.806,6 | 165.300,9 | 443.936,2 | 249.239,1 | 97.158,2 | 148.064,9 | 4.383.917,2 |

Tabelle 6: Art. 444 lit. e) CRR – Verteilung der Forderungswerte nach Kreditrisikominderung auf Forderungsklassen und Risikogewichte

| in TEUR | 0 % | 2 % | 10 % | 20 % | 50 % | 100 % | 150 % | 250 % | Summe |
|--|--------------------|-----------------|-----------------|------------------|-----------------|--------------------|------------------|-----------------|--------------------|
| Forderungen an Zentralstaaten oder Zentralbanken | 966.009,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 966.009,0 |
| Forderungen an regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 1.162.275,8 | 0,0 | 0,0 | 8.752,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1.171.028,4 |
| Forderungen an öffentliche Stellen | 2.507,9 | 0,0 | 0,0 | 102.816,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 105.324,7 |
| Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen an internationale Organisationen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen an Institute | 0,0 | 52.322,1 | 0,0 | 107.966,2 | 27.978,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 188.266,4 |
| Forderungen an Unternehmen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 42.853,5 | 7.721,2 | 1.362.631,4 | 19.651,6 | 0,0 | 1.432.857,7 |
| Forderungen aus dem Mengengeschäft | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Immobilienbesicherte Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausgefallene Forderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 92.560,5 | 0,0 | 92.560,5 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 0,0 | 0,0 | 82.331,7 | 43.750,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 126.081,8 |
| Forderungen an Institute und Unternehmen mit einer kurzfristigen Bonitätsbeurteilung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 27.345,0 | 0,0 | 0,0 | 27.345,0 |
| Beteiligungsrisikopositionen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 691,5 | 0,0 | 76,6 | 768,1 |
| Sonstige Positionen | 10,8 | 0,0 | 0,0 | 2.744,3 | 0,0 | 31.274,1 | 0,0 | 13.227,6 | 47.256,8 |
| Gesamt | 2.130.803,5 | 52.322,1 | 82.331,7 | 308.883,5 | 35.699,3 | 1.421.942,0 | 112.212,1 | 13.304,2 | 4.157.498,5 |

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Im Selbstverlag der Gesellschaft
Kommunalkredit Austria AG
Türkenstraße 9, 1090 Wien
Tel.: +43 1 31631, Fax-DW: 105

Corporate Communications
communication@kommunalkredit.at
Tel.: +43 1 31631-577, Fax-DW: 503

Investor Relations
investorrelations@kommunalkredit.at
Tel.: +43 1 31631-678, Fax-DW: 405

www.kommunalkredit.at



www.kommunalkredit.at